

ME 1215



StadtA Sankt Aug., ME 1215. Bl. 0

REGIS									
SYSTEM									
		0			<div style="font-size: 1.2em; margin-bottom: 10px;">10 22-02/01</div> <div style="font-size: 1.1em; margin-bottom: 10px;">Wappen, Farben, Siegel, Flaggen, Fahnen</div> <div style="font-size: 1.1em; margin-bottom: 10px;">Aurt</div> <div style="font-size: 1.1em; margin-bottom: 10px;">Heuden</div> <div style="font-size: 2em; margin-bottom: 10px;">ME</div> <div style="font-size: 2em;">1215</div>				
		1							
		2							
		3							
		4							
		5							
		6							
		7							
		8							
		9							
		0			<div style="font-size: 1.2em; margin-bottom: 10px;">ME</div> <div style="font-size: 2em;">1215</div>				
		1							
		2							
		3							
		4							
		5							
		6							
		7							
		8							
		9							
D. G. M.									
Nummer:					Abteilung:				
REGIS Gesellschaft m. b. H.									
Beuel/Rh.									
Archivsignatur									
Abteilung:					Nummer:				

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 1

Abschrift!

Der Regierungspräsident
I E Kom. - 14/9 - (25)

Köln, den 20. März 1952.

An die Kreisverwaltung in Siegburg.

Betr.: Siegelführung der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Bezug: Bericht vom 29.12.1951 -oo/3 -.

Der von Ihnen vertretene Auffassung, daß die Bürgermeister und Amts-
bürgermeister, mit anderen Worten die Vorsitzenden des Rates, nicht be-
fugt sind, Dienstsiegel zu führen, trete ich aus gesetzlichen Gründen
bei.

Die Führung von Dienstsiegeln durch die Ratsvorsitzenden widerspricht
den Grundprinzipien der rev. DGO. In dieser sind nach dem Grundsatz der
Gewaltenteilung die Funktionen derart getrennt, daß die Ausführung der
Verwaltungsaufgaben allein dem Hauptgemeinbeamteten und den diesem un-
terstellten Beamten, Angestellten und Arbeitern übertragen ist, vergl.
§ 34, Abs. 1 DGO. Dem Rat der Gemeinde obliegt demgegenüber die Führung
die Gemeindeangelegenheiten, § 6 Abs. 1 DGO. Diese Trennung der Funk-
tionen ist in der rev. DGO. streng durchgeführt. Der Gebrauch des Dienst-
siegels ist eine reine Verwaltungshandlung, die in Ausübung staatlicher
Hoheitsrechte erfolgt. Nach ständiger höchstgerichtlicher Rechtsprechung
handelt der Beamte, der eine öffentliche Beurkundung vornimmt, als Trä-
ger öffentlicher Machtbefugnisse, d.h. als Organ der Exekutive, beim
Rat dagegen liegt die Legislative.

Eine Überschneidung dieser Funktionen kann nur durch gesetzliche Rege-
lung erfolgen. Hinzu kommt, dass die mit einem Abdruck des Dienstsiegels
versehenen Urkunden öffentliche Urkunden im Sinne des § 415 ZPO sind
und erhöhte Beweiskraft haben. Daher erfordert die Ausfertigung derar-
tiger Urkunden besondere Sachkunde, die nur ein geschulter Verwaltungs-
beamter haben kann. Schliesslich weise ich noch darauf hin, daß in
§ 348 StGB eine besondere Strafvorschrift zur Verhinderung falscher Be-
urkunden durch Exekutivbeamte enthalten ist, der die Ratsvorsitzenden
nicht unterliegen, weil sie nicht Beamte im Sinne des § 359 StGB. sind.

Unter Berücksichtigung der aufgezeichneten Gesichtspunkte bitte ich,
an Ratsvorsitzende ausgehändigte Dienstsiegel unverzüglich wieder ein-
zuziehen und mir bis zum 25. 4. 1952 über das Veranlassete zu berichten.

(LS)

I.A.: gez. Birkenheier.

Der Kreistag des Siegbereiches
oo/3

Siegburg, den 1. April 1952.

An die Stadt-, Amts- und Gemeindeverwaltungen
im Kreise.

Abschrift übersende ich zur Kenntnissnahme.
Sollte(n) dort an den (die) Vorsitzenden der Vertretung(en) - ein-
Dienstsiegel ausgehändigt worden sein, bitte ich, das (die) Siegel
der Weisung des Herrn Regierungspräsidenten entsprechend unverzüglich
wieder einzuziehen. Dass dies geschehen ist, wollen Sie mir bis spä-
testens 20.4. ds.Jrs. berichten.

Im Auftrage des Kreistages:
Clarenz.
Oberkreisdirektor.

Abschrift !

Verwaltung des Amtes Menden
Der Amtsdirektor
ooo/15

Siegburg-Mülldorf, den 22. April 1952.

An den
Kreistag des Siegbereiches

in S i e g b u r g.Betr.: Siegelführung der Gemeinden und Gemeindeverbände.Bezug: Zur Verfügung vom 1. April 1952, oo/3.

Von der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten in Köln vom 20. März 1952, I E Kom.-14/9-(25), mitgeteilt, durch die vorbezeichnete Verfügung, habe ich den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden Kenntnis gegeben mit der Bitte, die in ihrem Besitz befindlichen Siegel der Gemeinde zurückzugeben. Diese Siegel führen nur die Aufschrift "Gemeinde" ohne jedes Hoheitszeichen. Die Bürgermeister tragen jedoch Bedenken, diese Siegel zurückzugeben. In ihrer Stellungnahme geben sie an, daß die Ausstellung kleinerer Bescheinigungen für die Einwohner der einzelnen Gemeinden durch den Bürgermeister seit langen Jahren üblich gewesen ist und daß sich die Bevölkerung daran gewöhnt hat. Von den Bürgermeistern werden insbesondere Lebensbescheinigungen, Rentenquittungen und Aufenthaltbescheinigungen erteilt. Sollten die Bürgermeister nicht mehr berechtigt sein, die Ausstellung derartiger Bescheinigungen vorzunehmen, dann sind die einzelnen Einwohner gezwungen, dafür die hiesige Verwaltung aufzusuchen. Bei der räumlichen Entfernung der einzelnen Gemeinden und den ungünstigen Verkehrsverhältnissen zur hiesigen Verwaltung kann jedoch dem Einzelnen der teils umständliche Weg nach Siegburg-Mülldorf nicht zugemutet werden. Die Bevölkerung wird aber auch für die Abänderung des bisherigen Zustandes kein Verständnis haben, zumal die früheren Gemeindevorsteher in den einzelnen Gemeinden derartige Bescheinigungen bereits erteilt haben. Ich teile diese Bedenken der Bürgermeister, da zu erwarten steht, daß durch eine Abänderung des bisherigen Zustandes eine Beunruhigung eintritt. Dabei verkenne ich jedoch nicht, daß die Vorschriften der heutigen rev. Deutschen Gemeindeordnung die Ausführung von Verwaltungsarbeiten durch die politischen Bürgermeister nicht mehr zulassen, da der Rat nach § 34 Rev. DGO. seine Verwaltungsaufgaben durch Verwaltungsbeamte erfüllt. Ob und welche Änderungen dieserhalb durch die neue Gemeindeordnung eintreten, dessen Entwurf dem Landtag bereits vorliegt, vermag ich nicht zu sagen. In dem ich hiervon Kenntnis gebe, bitte ich um Prüfung, ob die bisherige Verwaltungsübung bis zum Erlass der neuen Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen stillschweigend beibehalten werden kann.

In den Gemeinden mit eigener Verwaltungsführung läßt sich die Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten in Anwendung der Vorschriften der rev. DGO. ohne Schwierigkeiten durchführen. In Ämtern mit den verschiedensten Gemeinden bei den besonders gelagerten Verhältnissen bestehen jedoch Schwierigkeiten rein örtlicher Art, denen nach meinem Dafürhalten Rechnung zu tragen ist.

gez. Gardner.

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 3

1.) Von dem Bericht vom 22. April 1952 an den Kreistag des
Siegkreises in Siegburg sind Abschriften zu fertigen
und den Bürgermeistern der hiesigen Gemeinden zur Kenntnis
zu übersenden.

//

//

2.) W.Vorlage nach Eingang weiterer Verfg. der Aufsichtsbe-
hörde evtl. nach drei Wochen.

Siegb.Mülldorf, den 23. April 1952.

Der Amtsdirektor.

15/5

A.

Stj.

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 4

Der Kreistag des Siegkreises

Siegburg, den
Fernspr. Nr. 3541

6. 5. 1952.

An
die Amtsverwaltung
in Siegburg-Mülldorf.

8. MAI 1952

Zum Bericht vom 22.4.1952 - ood/15 -, betr. Siegelführung der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Auch ich bin mir bewusst, dass die Einziehung der Dienstsiegel für einen grossen Teil der Bevölkerung eine erhebliche Erschwernis mit sich bringt. Da jedoch die Bürgermeister, wie in der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten überzeugend dargelegt wurde, zur Führung eines Dienstsiegels nicht berechtigt sind, ist die Einziehung der ausgegebenen Siegel nicht zu umgehen. Ich bitte daher, anordnungsgemäss zu handeln und mir bis zum 20. ds. Mts. zu berichten, dass die von den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden des dortigen Amtes und von dem Amtsbürgermeister bisher geführten Dienstsiegel eingezogen worden sind. Die Bürgermeister, die zur Rückgabe der Siegel freiwillig nicht bereit sein sollten, bitte ich ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass sie sich wegen unberechtigter Siegelführung strafbar machen.

Ob die ausgegebenen Dienstsiegel ausser dem Gemeindennamen irgendeine Sinnbild enthalten oder nicht, ist im Bezug auf die Berechtigung zur Führung des Siegels völlig belanglos.

Im Auftrage des Kreistages
Oberkreisdirektor

1.

20. 5. 1952

An

1.) den Kreistag des Siegkreises

000-15

in Siegburg.

Betr.: Siegelführung der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Bezug: Verfügung vom 6. 5. 1952 - 00/3 -.

- - -

Die von dem Amtsbürgermeister und den Bürgermeistern der Gemeinden des Amtes Menden geführten Dienstsiegel sind trotz erneuter Aufforderung bisher nur zum Teil nach hier abgegeben worden. Ich beabsichtige, die Bürgermeister in einer Dienstbesprechung auf die Notwendigkeit der Einziehung dieser Siegel nochmals ausdrücklich hinzuweisen. Zur Erledigung der vorbezeichneten Verfügung bitte ich deshalb einen Ausstand bis zum 1. 6. 1952 zu erteilen.

- // -

- // -

2.) Zur Dienstbesprechung der Bürgermeister am

Verwaltung des Amtes Menden
Der Amtsdirektor
000/15.

Siegburg-Mülldorf, den 10. Mai 1952.

1.) Von der vorseitigen Verfg. sind Abschriften zu fertigen.
Darunter ist zu setzen:

An die Herren Bürgermeister des Bezirks.

Vorstehende Abschrift übersende ich unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 10. und 23. April 1952 zur gefl. Kenntnis und mit der Bitte, die in Ihrem Besitz befindlichen Siegel bis zum 18. Mai 1952 nach hier abzugeben.

2.) Herrn Amtsbürgermeister Behr mit der Bitte um Kenntnisnahme.

3.) Zum Termin.

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 6

Siegburg-Mülldorf, den 17. Mai 1952.

- 1.) Die Bürgermeister des Bezirks haben bisher die angeforderten Siegel nicht zurückgegeben. Es wird deshalb eine Dienstbesprechung der Bürgermeister für erforderlich gehalten, die hiermit auf festgelegt wird.

//

//

21.
ab 13.5.

- 2.) Ausstandsbericht anfertigen.

//

//

- 3.) Zum Termin.

6
A

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 7

Herrn Amtsdirektor
erneut vorgelegt.

Ich halte eine Bürgermeisterdienstbesprechung der Bürger-
meister für erforderlich, auf der die Siegelführung der
Bürgermeister zur Tagesordnung gestellt wird. Ich bitte,
hierfür im Einvernehmen mit dem Herrn Amtsbürgermeister
einen Termin zu bestimmen.

Mz 11.7.1952.

Herrn Amtsdirektor
vorgelegt.

Eine Entscheidung über die Dienstbesprechung der Bürgermeister ist noch nicht festgelegt. Ich bitte, im Einvernehmen mit dem Herrn Amtsbürgermeister einen Termin zu bestimmen.

Ag. 21/6.

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 8

Siegburg-Mülldorf, den 29. Juli 1952.

1.) Amtsbürgermeister Behr hat in Kürze eine Dienstbesprechung der Bürgermeister vorgesehen.

//

//

2.) Nach einer Woche.

5/8.

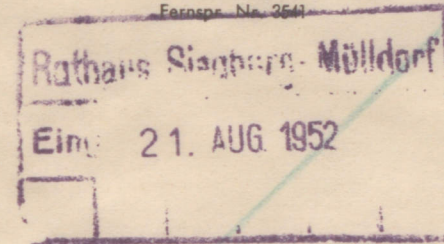
A

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 9

Der Kreistag des Siegkreises

00/3

Siegburg, den 19. August 1952.
Fernspr. Nr. 3541



An
die Amtsverwaltung
in Siegburg-Mülldorf.

Betr.: Siegelführung der Gemeinden und Gemeindeverbände.

- - - - -

Unter Bezugnahme auf den dortigen Bericht vom 20.5.1952 -
ooo-15 - bitte ich um Bericht, ob die Bürgermeister der amtsan-
gehörigen Gemeinden die von ihnen geführten Dienstsiegel inzwi-
schen zurückgegeben haben.

Frist: 1.9.1952.

Im Auftrage des Kreislages
Der Kreisdirektor
A.

A handwritten signature in blue ink, appearing to be "Krein".

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 10

Der Kreistag des Siegkreises

oo/3

An
die Amtsverwaltung
in Siegburg-Mülldorf.

Betr.: Siegelführung der Gemeinden und Gemeindeverbänden.

Ich bitte um Erledigung meiner Verfügung vom 19.8.1952 -
oo/3 - binnen 8 Tagen.

Im Auftrage des Kreistages
Der Stadtkreis Direktor
I. A.

[Handwritten signature]

Siegburg, den 12. September 1952.

Fernspr. Nr. 3541 Siegburg-Mülldorf

15. SEP. 1952

[Handwritten signature]

Der Kreistag des Siegkreises

oo/3

An
die Amtsverwaltung
in Siegburg-Mülldorf.

Betr.: Siegelführung der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Unter Bezugnahme auf den dortigen Bericht vom 20.8.1952 -
oo/3 - bitte ich um Bericht, ob die Bürgermeister der amts-
gehörigen Gemeinden die von ihnen geführten Dienstiegel inswei-
schen zurückgegeben haben.

Erst: 1.9.1952.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]
Ein: 21. AUG 1952
Herrn Stadtkreis Müller

Siegburg, den 19. August 1952.

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 9

14. Novb. 1952.

ooo/15

1.) An den

Kreistag des Siegkreises

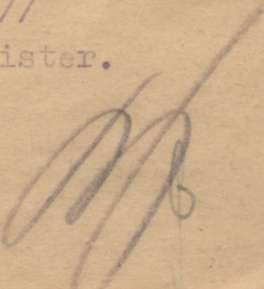
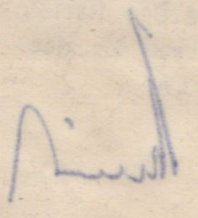
in Siegburg.

Betr.: Siegführung der Gemeinden und Gemeindeverbände.
Bezug: Zur Verfügung vom 19. August 1952, oo/3.

Von den Bürgermeistern der amtsangehörenden Gemeinden des hiesigen Amtes sind bisher die vorhandenen Dienstsiegel nur zum Teil zurückgegeben worden. Von der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten in Köln vom 20. März 1952, I E Kom - 14/9 -25, sowie von der dortigen Verfügung vom 6. Mai 1952 in der gleichen Angelegenheit haben die Bürgermeister eine Abschrift erhalten. Auch nach dem Inkrafttreten der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1952 dürfte sich hinsichtlich der Siegführung durch die Bürgermeister die in der vorbezeichneten Verfügung niedergelegte Rechtsauffassung nicht geändert haben, da nach § 47 GO. der Gemeindedirektor und für die amtsangehörenden Gemeinden der Amtsdirektor die Beschlüsse des Rates ausführt. Im Laufe der kommenden Woche steht in allen Gemeinden die Neuwahl des Bürgermeisters und dessen Stellvertreters zur Tagesordnung der neugewählten Gemeindevertretungen. Nach vorgenommener Neuwahl werde ich die Bürgermeister in einer Dienstbesprechung erneut mit den bestehenden gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich der Siegführung bekannt machen und sie veranlassen, die noch in ihrem Besitz befindlichen Siegel zurückzugeben. Bis dahin bitte ich, einen Ausstand zu erteilen. Nach vorgenommener Rückgabe der Siegel werde ich unaufgefordert weiter berichten.

// // 2.) Herrn Amtsbürgermeister Behr m.d. Bitte um Kenntnisnahme.

// // 3.) Zur nächsten Dienstbesprechung der Bürgermeister.

A u s z u g
aus der Niederschrift über die Dienstbesprechung der
Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden
am 9. Dezember 1952.

- - - -

Zu 4): Siegelführung durch die Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden.

Hinsichtlich der Siegelführung stehen die Bürgermeister mit dem gesamten Gemeindevertretungen auf dem Standpunkt, daß für Bescheinigungen kleinerer Art den einzelnen Bewohnern der weite Weg zu der Amtsverwaltung in Siegburg-Müllcorf nicht zugebilligt werden kann. Aus diesem Grunde ist unerlässlich, daß die Bürgermeister ein Siegel führen. Es bestand aber auch Übereinstimmung darüber, daß in Zweifelsfällen die einzelnen Bewohner an die Verwaltung verwiesen werden müssen. Amtsbürgermeister Behr sagte zu, gelegentlich einer Besprechung mit dem Kommunaldezernenten der Regierung in Köln die Frage zu klären, ob den Gemeinden das Recht der Siegelführung nach den Vorschriften der Gemeindeordnung wieder zuerkannt werden kann. Von dem Ergebnis dieser Besprechung werden die Bürgermeister demnächst unterrichtet.

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 13

Siegburg-Mülldorf, den 14.12.1952.

1.) In Gegenwart des Herrn Amtsbürgermeisters wurde die Angelegenheit der Siegelführung der Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden gestern mit dem Leiter der Kommunalabteilung der Regierung Köln, Herrn Oberregierungsrat Kronsbein, eingehend besprochen. Die in dem Bericht vom 22. April 1952 an den Kreistag des Siegburger Kreises in Siegburg niedergelegten Gründe sind dabei nochmals eingehend dargelegt worden. Auch wurde auf die Anfrage von Herrn Oberregierungsrat Kronsbein bestätigt, daß die Siegel der Gemeinden kein Hoheitszeichen tragen. Unter diesen Umständen hatte Herr Oberregierungsrat Kronsbein Bedenken nicht zu erheben, daß bei der Ausstellung einfacher Bescheinigungen die Bürgermeister das vorhandene Gemeindesiegel ohne Hoheitszeichen stillschweigend führen.

//

//

2.) Herrn Amtsdirektor
m.d. Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

Ming.

J

1.) Von der Aufsichtsbehörde ist in Kürze weitere Verfügung zu erwarten.

//

//

2.) Nach einem Monat.

Siegburg-Mülldorf, den 22.12.1952.

Der Amtsdirektor.

M

A U S S A G E

aus der Niederschrift über die Sitzung der Amtsvertretung
des Amtes Menden am 22. Februar 1953.

Außerhalb der Tagesordnung stellte das Mitglied
Waffler die Frage nach der Siegfelführung durch die
Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden. Von
ihm wird für erforderlich gehalten, daß diese Bürger-
meister ein Stempel bestimmten Angelegenheiten wieder
führen müssen. Diese Ansicht wurde auch von den
übrigen Mitgliedern der Amtsvertretung vertreten. Der
Vorsitzende führte hierzu aus, daß eine Neuordnung
in Kürze zu erwarten sei. Den Bürgermeistern werde in
einer demnächst stattfindenden Bürgermeisterdienst-
besprechung davon Kenntnis gegeben. Im übrigen handelt
es sich hierbei um eine Angelegenheit der einzelnen
Gemeinden und nicht des Amtes. Weitere Anfragen
wurden hieran nicht gestellt.

Verwaltung des Amtes Menden Siegburg-Mülldorf, den 16. März 1953
Der Amtsdirektor
000-12

1.) Die in Aussicht stehende Verfügung der Aufsichts-
behörde ist abzuwarten.

- // -

- // -

2.) Nach 2 Wochen.

Der Oberkreisdirektor
als untere staatl. Verwaltungsbehörde

Siegburg, den 30. Oktober 1953.

oo/3

Amtsverwaltung Menden

An
die Stadt-, Amts- und Gemeindeverwaltungen
in K r e i s e .

Menden
in Siegburg-Müllsdorf
- 6. NOV 1953

Betr.: Siegelführung der Gemeinden und Gemeindeverbände.

Mit Bericht vom 24.1.1953 - oo/3 - habe ich den Herrn Regierungspräsidenten in Köln gebeten, hinsichtlich der Frage, ob die Bürgermeister und Amtsbürgermeister berechtigt sind, ein Dienstsiegel zu führen, eine Entscheidung des Herrn Innenministers herbeizuführen. Der Herr Innenminister hat seinen Standpunkt in dieser Angelegenheit wie folgt mitgeteilt:

" Ihrer Auffassung, dass der Gebrauch des Dienstsiegels eine Verwaltungshandlung in Ausübung von Hoheitsrechten ist, stimme ich zu. Ich halte das weitere Ihre Auffassung, dass der Bürgermeister nicht zur Siegelführung berechtigt ist, für richtig.

Nach § 34 rev. DGO. erfüllt der Rat der Gemeinde seine Verwaltungsaufgaben durch Verwaltungsbeamte. Hier hat der Gesetzgeber die Ausführung der Verwaltungsaufgaben ausdrücklich den Verwaltungsbeamten der Gemeinde übertragen. Eine so klare Bestimmung fehlt in der GO.NW.

Es ergibt sich aber auch hier ganz allgemein aus der Rechtsstellung des Rates und des Bürgermeisters, dass die Siegelführung dem Bürgermeister nicht zustehen kann.

Dem Rat liegt die Willensbildung für die Gemeinde ob (§§ 7 und 27 Abs. 2 GO.). Er ist für alle Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung zuständig. Die Ratsmitglieder können die verwaltende Tätigkeit aber grundsätzlich nur in der Form von Rats- oder Ausschussbeschlüssen ausüben, also durch die Willensbildung einer Personennmehrheit. Träger der Verwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde in Rechts- und Verwaltungsgeschäften ist mithin immer der Rat als solcher. Stehen ausnahmsweise dem Bürgermeister, dessen Stellung innerhalb des Rates die des primus inter pares ist und dessen Funktionen die des Vorsitzenden der Vertretungskörperschaft und des repräsentierenden Vertreters nach aussen sind, unmittelbar verwaltende Befugnisse zu, dann nur auf Grund ausdrücklicher Vorschrift, wie z.B. bei der Unterzeichnung von Ernennungsurkunden für Beamte (§ 54 Abs. 2 GO.), bei der Abgabe von Verpflichtungserklärungen (§ 56 Abs. 2 und § 61 Abs. 2 GO.) oder bei der Bekanntmachung von Beschlüssen (§ 37 Abs. 3 GO.). Aus allem ergibt sich, dass die Beurkundung und damit die Siegelführung nicht dem Bürgermeister oder einem einzelnen Ratsmitglied zustehen kann."

Zur Beseitigung der durch die Einsiehung der Dienstsiegel vielfach aufgetretenen Schwierigkeiten habe ich dem Herrn Regierungspräsidenten vorgeschlagen, den Gemeinden anheimzustellen bzw. zu empfehlen, in ihren Hauptsatzungen oder durch eine besondere Satzung die Bestellung von Orts- oder Bezirksvorstehern als Ehrenbeamte vorzusehen, wobei allerdings geprüft werden müsste, ob auch die Ratsvorsitzenden als gemeindliche Ehrenbeamte, also als Hilfsorgan des Hauptgemeindebeamten bestellt werden können. Hinsichtlich dieser

dieser Frage liegt eine Stellungnahme des Herrn Regierungspräsidenten bzw. des Herrn Innenministers noch nicht vor. Ich habe heute den Herrn Regierungspräsidenten gebeten, auch hierzu Stellung zu nehmen. Ich werde auf diese Angelegenheit in Kürze zurückkommen.

Bezugnehmend auf den dortigen Bericht vom 14.11.1952 - 000/15 - bitte ich, nunmehr für die sofortige Einziehung der Dienstsiegel Sorge zu tragen. Über das von dort Veranlasste bitte ich mir bis zum 20.11.1953 zu berichten.

gez. Clarenz.

Beglaubigt:

Wolf

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 16

Verwaltung des Amtes Menden
Der Amtsdirektor
000/15

Siegburg-Mülldorf, den 9. November 1953.

1. Von der Verfg. der Kreisverwaltung als untere staatliche Verwaltungsbehörde vom 30. Oktober 1953 sind Abschriften zu fertigen. Darunter ist zu setzen:

An die Herren Bürgermeister

des Bezirks.

Vorstehende Abschrift der Verfügung der Kreisverwaltung als untere staatliche Verwaltungsbehörde vom 30. Oktober 1953 übersende ich zur gefl. Kenntnis und mit der Bitte, das in Ihrem Besitz befindliche Siegel der dortigen Gemeinde ~~nach~~ hier abzugeben.

Die Bestellung von Orts- bzw. Bezirksvorstehern in den einzelnen Gemeinden habe ich bereits früher mit der Aufsichtsbehörde eingehend besprochen. ^{gegenwärtig} ~~Dagegen~~ dürften auch aufsichtsbehördlich Bedenken nicht bestehen, zumal die räumlichen Entfernungen innerhalb des hiesigen Amtes zum Sitz der Verwaltung nicht gering sind. Diese Orts- ~~und~~ Bezirksvorsteher würden berechtigt sein, ein Siegel zu führen und entsprechend den zu erlassenden besonderen Satzungen ~~ermächtigt sein~~, bestimmte Verwaltungsarbeiten (etwa die Ausstellung von Bescheinigungen bestimmter Art einschl. Lebensbescheinigungen) ^{auszuführen} ~~auszuführen~~. Zweckmäßig wird man die Bürgermeister der einzelnen Gemeinden zu Orts- oder Bezirksvorstehern als Ehrenbeamte ernennen. Sobald dieserhalb eine Entscheidung der Aufsichtsbehörde vorliegt, werde ich Gelegenheit nehmen, in einer gemeinsamen Besprechung mit den Herren Bürgermeistern die Frage der Bestellung von Orts- oder Bezirksvorstehern und des Erlasses von entsprechenden Satzungen zu behandeln.

//

//

2.) Herrn Amtsbürgermeister Behr m.d. Bitte um Kenntnisnahme.

//

//

3.) Nach zwei Wochen.

14. 2. 57

Abschrift !

Der Oberkreisdirektor
als untere staatl. Verwaltungsbehörde

Siegburg, den 30. Oktober 1953.

oo/3

Amtsverwaltung Menden

An
die Stadt-, Amts- und Gemeindeverwaltungen
im K r e i s e.

Betr.: Siegelführung der Gemeinden und Gemeindeverbände.

- - - - -

Mit Bericht vom 23.1.1953 - oo/3 - habe ich den Herrn Regierungspräsidenten in Köln gebeten, hinsichtlich der Frage, ob die Bürgermeister und Amtsbürgermeister berechtigt sind, ein Dienstsiegel zu führen, eine Entscheidung des Herrn Innenministers herbeizuführen. Der Herr Innenminister hat seinen Standpunkt in dieser Angelegenheit wie folgt mitgeteilt:

" Ihrer Auffassung, daß der Gebrauch des Dienstsiegels eine Verwaltungshandlung in Ausübung von Hoheitsrechten ist, stimme ich zu. Ich halte des weiteren Ihre Auffassung, daß der Bürgermeister nicht zur Siegelführung berechtigt ist, für richtig.

Nach § 34 rev. DGO. erfüllt der Rat der Gemeinde seine Verwaltungsaufgaben durch Verwaltungsbeamte. Hier hat der Gesetzgeber die Ausführung der Verwaltungsaufgaben ausdrücklich den Verwaltungsbeamten der Gemeinde übertragen. Eine so klare Bestimmung fehlt in der GO.NW.

Es ergibt sich aber auch hier ganz allgemein aus der Rechtsstellung des Rates und des Bürgermeisters, daß die Siegelführung dem Bürgermeister nicht zustehen kann.

Dem Rat liegt die Willensbildung für die Gemeinde ob (§§ 7 und 27 Abs. 2 GO.). Er ist für alle Angelegenheiten der Gemeindevverwaltung zuständig. Die Ratsmitglieder können die verwaltende Tätigkeit aber grundsätzlich nur in der Form von Rats- oder Ausschlußbeschlüssen ausüben, also durch die Willensbildung einer Personengemeinschaft. Träger der Verwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde in Rechts- und Verwaltungsgeschäften ist mithin immer der Rat als solcher. Stehen ausnahmsweise dem Bürgermeister, dessen Stellung innerhalb des Rates die des primus inter pares ist und dessen Funktion die des Vorsitzenden der Vertretungskörperschaft und des repräsentierenden Vertreters nach aussen sind, unmittelbar verwaltende Befugnisse zu, dann nur auf Grund ausdrücklicher Vorschrift, wie z.B. bei der Unterzeichnung von Ernennungsurkunden für Beamte (§ 54 Abs. 2 GO.), bei der Abgabe von Verpflichtungserklärungen (§ 56 Abs. 2 und § 61 Abs. 2 GO.) oder bei der Bekanntmachung von Beschlüssen (§ 37 Abs. 3 GO.). Aus allem ergibt sich, daß die Beurkundung und damit die Siegelführung nicht dem Bürgermeister oder einem einzelnen Ratsmitglied zustehen kann."

Zur Beseitigung der durch die Einziehung der Dienstsiegel vielfach aufgetretenen Schwierigkeiten habe ich dem Herrn Regierungspräsidenten vorgeschlagen, den Gemeinden anheimzustellen bzw. zu empfehlen, in ihren Hauptsatzungen oder durch eine besondere Satzung die Bestellung von Orts- oder Bezirksvorstehern als Ehrenbeamte vorzusehen, wobei allerdings geprüft werden müsste, ob auch die Ratsvorsitzenden als gemeindliche Ehrenbeamte, also als Hilfsorgan des Hauptgemeindefachmanns bestellt werden können. Hinsichtlich dieser Frage liegt eine Stellungnahme des Herrn Regierungspräsidenten bzw. des Herrn Innenministers noch nicht vor. Ich habe heute den Herrn Regierungspräsidenten gebeten, auch hierzu

Stellung zu nehmen. Ich werde auf diese Angelegenheit in Kürze zurück-
kommen.

Bezugnehmend auf den dortigen Bericht vom 14.11.1952 - 000/15 - bitte ich,
nunmehr für die sofortige Einziehung der Dienstsiegel Sorge zu tragen.
Über das von dort Veranlasste bitte ich mir bis zum 20.11.1953 zu berich-
ten.

gez. Clarenz

Beglaubigt:

gez. Wolff.

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 18

Verwaltung des Amtes Wenden
Der Amtsdirektor
000-15

Siegburg-Mülldorf, den 10. Nov. 1953

An
den Herrn Bürgermeister

in _____

Beiliegende Abschrift der Verfügung der Kreisverwaltung als
untere staatliche Verwaltungsbehörde vom 30. Oktober 1953 über-
sende ich zur gefl. Kenntnis und mit der Bitte, das in Ihrem
Besitz befindliche Siegel der dortigen Gemeinde hier abzugeben.

Die Bestellung von Orts- bzw. Bezirksvorstehern in den einzel-
nen Gemeinden habe ich bereits früher mit der Aufsichtsbehörde
eingehend besprochen. Gegen die Bestellung werden aufsichtsbe-
hördlich Bedenken nicht bestehen, zumal die räumlichen Ent-
fernungen innerhalb des hiesigen Amtes zum Sitz der Verwaltung
nicht gering sind. Diese Orts- oder Bezirksvorsteher würden
berechtigt sein, ein Siegel zu führen und entsprechend den zu
erlassenden besonderen Satzungen bestimmte Verwaltungsarbeiten
(etwa die Ausstellung von Bescheinigungen bestimmter Art einschl.
Lebensbescheinigungen) ausführen können. Zweckmäßig wird man
die Bürgermeister der einzelnen Gemeinden zu Orts- oder Be-
zirksvorstehern als Ehrenbeamte ernennen. Sobald dieserhalb
eine Entscheidung der Aufsichtsbehörde vorliegt, werde ich Ge-
legenheit nehmen, in einer gemeinsamen Besprechung mit den
Herrn Bürgermeistern die Frage der Bestellung von Orts- oder
Bezirksvorstehern und des Erlasses von entsprechenden Satzungen
zu behandeln.

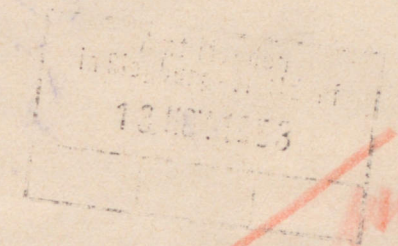
Der Bürgermeister
der Gemeinde Holzlar

StadtA Sankt Aug. ME 1215, Bl. 19

Kohlkaul, den 12.11.1953

An die
Amtsverwaltung

Siegburg-Mülldorf



Auf Grund der Zuschrift vom 10.11.53 und des Berichtes vom 30.10.
der Kreisverwaltung reiche ich Ihnen anliegend das Siegel der Gemeinde
Holzlar zurück.

Ich werde die Angelegenheit in der nächsten Sitzung der Gemeindever-
tretung vorbringen.

Ich möchte Sie jedoch bitten, von dort aus eine entsprechende Anzahl
Bekanntmachungen zu fertigen, womit die Entscheidung den Einwohnern
bekanntgegeben wird.

Der Bürgermeister

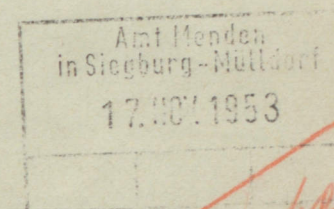
Anlage: Siegel

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 20

Gemeinde Buisdorf

Buisdorf, den 17.11.1953

An den
Herrn Amtsdirektor
der Verwaltung des Amtes Menden,
in
Siegburg - Mülldorf.



Zu Ihrem Schreiben vom 10.11.1953 teile ich Ihnen mit,
dass sich kein Dienstsiegel der Gemeinde Buisdorf in meinem
Besitz befindet. Es besteht ja ein gewaltiger Unterschied zwischen
einem Dienstsiegel und einem Stempel.

Der Bürgermeister.

Prinsel

A u s z u g
aus der Niederschrift über die Sitzung des ^Hauptausschusses
des Amtes Menden am 27. November 1953.

Zu 6): Bestellung von Orts- bzw. Bezirksvorstehern.

Nach einer vor kurzer Zeit eingegangenen Verfügung des Oberkreisdirektors in Siegburg als untere staatliche Verwaltungsbehörde sind die Bürgermeister zur Siegelführung nicht berechtigt. Aus diesem Grunde ist vorgesehen, die Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden zu Bezirksvorstehern zu ernennen. Dem Erlaß einer entsprechenden Satzung stimmte der Hauptausschuß zu. In dieser Satzung ist festzulegen, welche Aufgaben den Bezirksvorstehern im einzelnen obliegen.

Abschrift!

Der Regierungspräsident

Köln, den 16. Januar 1954.

I. E. Kon. - 14/9 - (10) -

An

den Herrn Oberkreisdirektor

in Siegburg.Betr.: Bestellung von Bezirksvorstehern als Ehrenbeamte.Bezug: Berichte vom 24.1.1953 und 30.10.1953 - oo/3 -.

- - - - -

In den gemäss § 13 (1) GO. durch die Hauptsatzung geschaffenen Bezirken können für die Erledigung bestimmter, auf ihren Bereich entfallender Aufgaben Bezirksverwaltungsstellen gebildet werden (§ 13 (2) GO), die also Aufgaben, die an sich von der Gemeindeverwaltung zu erfüllen sind, für den Bereich des jeweiligen Bezirks erledigen sollen.

Für die Ausübung eines auf die Dauer berechneten Kreises von Verwaltungsgeschäften kann ein Ehrenbeamter bestellt werden (§ 20 (2) GO). Ein solcher Kreis von Verwaltungsgeschäften können die den Bezirksverwaltungsstellen durch die Hauptsatzung übertragenen Aufgaben sein. Es ist demnach gesetzlich möglich, dass die Bezirksverwaltungsstellen mit Ehrenbeamten besetzt werden.

Sofern die Aufgaben der Bezirksverwaltungsstellen solche sind, die auch bei Wahrnehmung durch die Gemeindeverwaltung eine Siegelführung bedingt hätten, besteht kein Bedenken, dass auch die Ehrenbeamten der Bezirksverwaltungsstellen zur Erfüllung der Aufgaben ein Siegel führen dürfen.

Entsprechendes gilt natürlich für die Ämter.

Gesetzlich ist es nicht ausgeschlossen, dass auch der Ratsvorsitzende zum Ehrenbeamten bestellt werden kann. Er ist primus inter pares. Die ihm durch die Gemeindeordnung besonders übertragenen Befugnisse (z.B. §§ 54 (2), 56 (2), 37 (3) GO) verleihen seiner Person keine besondere Rechtsstellung gegenüber den anderen Ratsmitgliedern. Die allgemeinen Vorschriften für Ratsmitglieder gelten also auch für ihn.

Dass ein Ratsmitglied zum Ehrenbeamten bestellt werden kann, ergibt sich aus § 16 (3) des Gemeindevahlgesetzes NW vom 18.1.1952, aus § 50 (1) Satz 3 GO und insbesondere aus § 21 (1) c GO.

Eine

Eine andere Frage ist jedoch, ob es ratsam ist, den Ratsvorsitzenden zum Ehrenbeamten zu bestellen und ihn dadurch in seiner Eigenschaft als Ehrenbeamter dienstlich dem Gemeindedirektor zu unterstellen. Wenn man einen Ratsvorsitzenden zum Ehrenbeamten bestellen will, ist es angebracht, ihm aber nur solche Verwaltungsgeschäfte zur Erledigung zu übertragen, die mehr formeller Natur sind, deren Erledigung also grundsätzlich ein reibungsloses Verhältnis zwischen dem Ehrenbeamten und dem Hauptgemeindevorstand gewährleistet.

Im Auftrage:
(LS) gez. Dr. Umbach.

Der Oberkreisdirektor Siegburg, den 8. Februar 1954.
als untere staatl. Verwaltungsbehörde

05/0

An
die Stadt-, Amts- und Gemeindeverwaltungen
in K r e i s e.

Abschrift übersende ich in Verfolg meiner Verfügung vom 30.10.1953 - 00/3 - und unter Bezugnahme auf die in dieser Angelegenheit in der Dienstbesprechung der Stadt-, Amts- und Gemeindedirektoren des Kreises vom 5.2.ds.Jrs. gemachten Ausführungen zur Kenntnisnahme und mit der Bitte um Beachtung. Ich weise nochmals ausdrücklich darauf hin, dass alle mit der Bestellung von ehrenamtlichen Bezirksvorstehern zusammenhängenden Fragen in der Hauptsatzung geregelt werden müssen.

Im Auftrage:
S c h m i d t .

A u s z u g
aus der Niederschrift über die Sitzung der Amtsvertretung
des Amtes Menden am 10. März 1954.

- - -

Zu 2): Abänderung der Hauptsatzung des Amtes Menden.

Die Amtsvertretung beschließt einstimmig, die Hauptsatzung des Amtes Menden in der Weise abzuändern, daß als § 4a eingefügt wird:

"1. In Anwendung der Vorschriften des § 13 der Gemeindeordnung wird für jede der amtsangehörigen Gemeinden eine Bezirksverwaltungsstelle gebildet, der ein Bezirksvorsteher vorsteht. Die Aufgaben des Bezirksvorstehers als Ehrenbeamter in diesen Gemeinden übernimmt der jeweilige Bürgermeister. Die Bezirksvorsteher werden ermächtigt, Lebensbescheinigungen, Aufenthaltsbescheinigungen sowie Bescheinigungen geringfügiger Art zu erteilen. Zur Abgabe von Verpflichtungserklärungen namens des Amtes sind sie nicht berechtigt. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben wird den Bezirksvorstehern ein Siegel zur Verfügung gestellt.

2. Als stellvertretende Bezirksvorsteher werden unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis die jeweiligen Bürgermeisterstellvertreter tätig."

aus dem Kölner-Stadt-Anzeiger vom 12. März 1954.

Gemeindebürgermeister erhalten Dienstsiegel**Amtsvertretung Menden verabschiedete Haushaltplan 1954**

in Siegburg-Mülldorf. (pf) Ab sofort werden die Gemeindebürgermeister als Ortsvorsteher berechtigt sein, ein Dienstsiegel zu führen. Mit dieser Bestimmung wird Wünschen und Anträgen der Bevölkerung entsprochen. Es wird ab sofort nicht mehr notwendig sein, wegen jeder geringfügigen Bescheinigung den weiten Weg von den Außengemeinden zum Amt in Siegburg-Mülldorf zurückzulegen.

Mehrfach stand bei der Amtsvertreterversammlung am Mittwochabend, bevor der Haushaltplan für 1954 verabschiedet wurde, die Jugendertüchtigung im Mittelpunkt der Diskussion. Amtsvertreter Fritsch (St. Augustin) meinte, es sei zwar zu begrüßen, daß der veranschlagte Betrag für Jugendertüchtigung von 1000 auf 2000 Mark heraufgesetzt werde, bei einem Etat von dreiviertel Millionen aber sei diese geringfügige Summe für die Jugend bereits allein ein Grund, einmal über die Zweckmäßigkeit des Amtsverbandes nachzudenken. Der Antrag von Amtsvertreter Müller (Hütte), die vorgesehenen Gelder nicht nur für Jugendertüchtigung, sondern der Jugendpflege und damit allen Jugendorganisationen zukommen zu lassen, fand Zustimmung.

Die Amtsvertretung beschloß weiter, 500 Mark, die als Verfügungsmittel für Repräsentations-

zwecke für den Amtsbürgermeister beantragt waren, nicht zu bewilligen, sondern dieses Geld dem Betrag für Jugendpflege zuzuschreiben. Die Amtsvertretung war bei ihrem einstimmigen Beschluß der Meinung, daß die jährliche Aufwandsentschädigung für den Amtsbürgermeister in Höhe von 2800 Mark ausreiche. Amtsbürgermeister Behr, der zu Beginn der Sitzung nicht anwesend war, ließ durch Amtsdirektor Minz erklären, daß er den zusätzlichen Betrag nicht brauche.

Der ordentliche Haushaltplan 1954 sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 787 150 Mark vor. Ein außerordentlicher Haushaltplan wurde nicht aufgestellt. Bemängelt wurde, daß die Beträge, die für die Beamtengehälter an die Versorgungskasse abgeführt werden müssen, 60 v.H. des Bruttogehaltes ausmachen. Man war der Meinung, daß dies bei der heutigen Vermögenslage des Amtes unzumutbar sei. Amtsdirektor Minz teilte mit, daß man bereits mehrfach versucht habe, die Beträge herabzusetzen. Das Amt sei aber Pflichtmitglied der Versorgungskasse und müsse sich an die allgemeinen Bestimmungen halten. Man hoffe jedoch auf eine günstigere Regelung.

Amtsvertreter Heß (Menden) bemängelte, daß die Vermögenserfassung des Amtes nicht nach den Realwerten erfolgt sei. Vor allem habe man alte, nicht mehr voll im Wert stehende Gebäude zu hoch eingesetzt.

Alt
1/2

A u s z u g
aus der Niederschrift über die Sitzung der Amtsvertretung
des Amtes Menden am 10. März 1954.

- - -

Zu 2): Abänderung der Hauptsatzung des Amtes Menden.

Die Amtsvertretung beschließt einstimmig, die Hauptsatzung des Amtes Menden in der Weise abzuändern, daß als § 4a eingefügt wird:

"1. In Anwendung der Vorschriften des § 13 der Gemeindeordnung wird für jede der amtsangehörigen Gemeinden eine Bezirksverwaltungsstelle gebildet, der ein Bezirksvorsteher vorsteht. Die Aufgaben des Bezirksvorstehers als Ehrenbeamter in diesen Gemeinden übernimmt der jeweilige Bürgermeister. Die Bezirksvorsteher werden ermächtigt, Lebensbescheinigungen, Aufenthaltsbescheinigungen sowie Bescheinigungen geringfügiger Art zu erteilen. Zur Abgabe von Verpflichtungserklärungen namens des Amtes sind sie nicht berechtigt. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben wird den Bezirksvorstehern ein Siegel zur Verfügung gestellt.

2. Als stellvertretende Bezirksvorsteher werden unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis die jeweiligen Bürgermeisterstellvertreter tätig."

- - - - -

Verwaltung des Amtes Menden
Der Amtsdirektor
ooo-14A

Siegburg-Mülldorf, den 25. März 1954

1.) An den Herrn Oberkreisdirektor
in S i e g b u r g .

514

Betr.: Abänderung der Hauptsatzung des Amtes Menden.
Ohne Verfügung.

- - - - -

In der Anlage bringe ich eine Ausfertigung der gemäß beiliegendem Beschluß der Amtsvertretung abgeänderten Hauptsatzung des Amtes Menden zur Vorlage.

-//-

-//-

el.

2.) Eine Ausfertigung des Beschlusses der Amtsvertretung des Amtes Menden vom 10. März 1954 ist vorstehendem Bericht beizufügen.

-//-

-//-

el.

3.) Die beiliegenden Ausfertigungen der abgeänderten Hauptsatzung sowie die beiliegenden Bekanntmachungen sind nach Unterzeichnung durch den Amtsbürgermeister und einen weiteren Amtsvertreter in den Gemeinden des Amtes Menden öffentlich auszuhängen.

-//-

-//-

4.) Nach einer Woche.

Ag.

[Signature]

h.

Verwaltung des Amtes Menden
Der Amtsdirektor

Entwurf
StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 27

Siegburg-Mülldorf, den 11. Mai 1954

1.) An die
Herren Bürgermeister
(stv. Bürgermeister)
Buisdorf
Hangelar
Holzlar
in Meindorf
Menden
Niederpleis
Siegburg-Mülldorf

Betr.: Ernennung zum Bezirksvorsteher (stv. Bezirksvorsteher) ~~der Gemeinde~~.....

In Ausführung des Beschlusses der Amtsvertretung vom 10. März 1954 und in Anwendung des § 4a der Hauptsatzung des Amtes Menden in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. März 1954 sollen Sie unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum Bezirksvorsteher (stv. Bezirksvorsteher) ernannt werden.

Ihre Befugnisse als Bezirksvorsteher (Stv. Bezirksvorsteher) ergeben sich aus der oben angeführten Vorschrift der Hauptsatzung, die nachstehend im Wortlaut wiedergegeben wird:

"In Anwendung der Vorschrift des § 13 der Gemeindeordnung wird für jede der amtsangehörigen Gemeinden eine Bezirksverwaltungsstelle gebildet, der ein Bezirksvorsteher vorsteht. Die Aufgaben des Bezirksvorstehers als Ehrenbeamter in diesen Gemeinden übernimmt der jeweilige Bürgermeister. Die Bezirksvorsteher werden ermächtigt, Lebensbescheinigungen, Aufenthaltsbescheinigungen sowie Besch. inigungen geringfügiger Art zu erteilen. Zur Abgabe von Verpflichtungserklärungen namens des Amtes sind sie nicht berechtigt. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben wird den Bezirksvorstehern ein Siegel zur Verfügung gestellt.

Als stellvertretende Bezirksvorsteher werden unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis die jeweiligen Bürgermeisterstellvertreter tätig."

Zur Wahrnehmung anderer als der eben genannten Aufgaben sind Sie in Ihrer Eigenschaft als Bezirksvorsteher (stv. Bezirksvorsteher) nicht berechtigt.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Amtsbürgermeister ist der Termin zur Eidesleistung und der die Beamteneigenschaft begründenden Übergabe der Ernennungsurkunde auf den *19. Mai 1954* bestimmt worden. Sie werden daher gebeten, sich zum angegebenen Zeitpunkt pünktlich im Sitzungssaal des Rathauses in Siegburg-Mülldorf einzufinden.

Verwaltung des Amtes Menden

Der Amtsdirektor



001

Siegburg-Mülldorf, den 11. Mai 1954

Fernruf 2551 / 52 Siegburg

Zahlungen werden erbeten an die Amtskasse Siegburg-Mülldorf,

Girokonto 66 Kreissparkasse Siegburg

Postsparkonto Köln 231 08

- 1.) an die stellvertr. Bürgermeister des Bezirks:
Buchholz, Lander, Wisser, Jamann, Brauweiler,
Werner, Meier

Betr.: Ernennung zum stellvertretenden Bezirksvorsteher.

In Ausführung des Beschlusses der Amtsvertretung vom 10. März 1954 und in Anwendung des § 4a der Hauptsatzung des Amtes Menden in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. März 1954 sollen Sie unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum stellvertretenden Bezirksvorsteher ernannt werden.

Ihre Befugnisse als stellvertretender Bezirksvorsteher ergeben sich aus der oben angeführten Vorschrift der Hauptsatzung, die nachstehend im Wortlaut wiedergegeben wird:

"In Anwendung der Vorschrift des § 13 der Gemeindeordnung wird für jede der amtsangehörigen Gemeinden eine Bezirksverwaltungsstelle gebildet, der ein Bezirksvorsteher vorsteht. Die Aufgaben des Bezirksvorstehers als Ehrenbeamter in diesen Gemeinden übernimmt der jeweilige Bürgermeister. Die Bezirksvorsteher werden ermächtigt, Lebensbescheinigungen, Aufenthaltsbescheinigungen sowie Bescheinigungen geringfügiger Art zu erteilen. Zur Abgabe von Verpflichtungserklärungen namens des Amtes sind sie nicht berechtigt. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben wird den Bezirksvorstehern ein Siegel zur Verfügung gestellt.

Als stellvertretende Bezirksvorsteher werden unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis die jeweiligen Bürgermeister stellvertreter tätig."

Zur Wahrnehmung anderer als der eben genannten Aufgaben sind Sie in Ihrer Eigenschaft als stellvertretender Bezirksvorsteher nicht berechtigt.

Im Einvernehmen mit dem Herrn Amtsbürgermeister ist der Termin zur Eidesleistung und der die Beamteneigenschaft begründenden Übergabe der Ernennungsurkunde auf Mittwoch, den 19. Mai 1954, nachmittags 19,00 Uhr, festgesetzt worden. Sie werden daher gebeten, sich zum angegebenen Zeitpunkt pünktlich im Sitzungssaal des Rathauses in Siegburg-Mülldorf einzufinden.

-//-

-//-

- 2.) Zum Termin.

Verwaltung des Amtes Menden
Der Amtsdirektor
003

Siegburg-Mülldorf, den 24. M a i 1954

- 1.) Für die gemäß Beschluß der Amtsvertretung des Amtes Menden vom 10. 3. 1954 unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zu stellenden Bezirksvorsteher und stellv. Bezirksvorsteher sind die nach § 149, I DBG. erforderlichen beiliegenden Ernennungs-urkunden gefertigt worden.
- // -
- 2.) Aus § 149, II DBG. ergibt sich, daß die Ehrenbeamten bei Dienst-antritt den im § 4 a.a.O. vorgeschriebenen Eid zu leisten haben. Nach der VO. zur Durchführung des DBG. vom 29. 6. 1937 (§ 4) ist der Diensteid durch den Dienstvorgesetzten oder einen hiermit von ihm beauftragten Beamten abzunehmen. Dienstvorgesetzter ist nach § 53, II GO. NW. in Verbindung mit § 2 AmtsO. NW. der Amtsdirektor.
- // -
- 3.) Zum Vereidigungstermin.

Az.

1.

Verhandelt, StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 30
Siegburg-Mülldorf, den _____

Niederschrift über die Vereidigung des

.....
(Vorname, Name)

~~gehört~~

der zum (stellv.) Bezirksvorsteher der
Gemeinde.....
ernannt worden ist.

ul.
Dem Erschienenen wurde die Eidesformel
vorgelesen. Er wurde auf die Bedeutung
des Eides hingewiesen. Er wiederholte
unter Erheben der rechten Hand die ihm
vorgesprochene Eidesformel:

"Ich schwöre, das Grundgesetz für die
Bundesrepublik Deutschland und alle in
der Bundesrepublik geltenden Gesetze zu
beachten und meine Amtspflichten gewis-
senhaft zu erfüllen, so wahr mir Gott
helfe."

v. g. u.

.....
Dies wird unterschriftlich bescheinigt.

Der Amtsdirektor:

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 31

15.10.1954

ab 16/10.54.

001

1.) An
das Staatsarchiv

in Düsseldorf

Betr.: Wappen des Amtes Menden.

- - -

Hiermit bestätige ich die heutige telefonische Unterredung, nach der dortseits zugesagt worden ist, eine Fotokopie des Wappens des Amtes Menden alsbald nach hier zu übersenden. Die Unterlagen über das Wappen des Amtes Menden sind verlorengegangen. Ich darf deshalb bitten, eine Abschrift der früheren Genehmigung des Wappens des Amtes Menden mit zu übersenden, damit die hier vorhandenen Unterlagen entsprechend vervollständigt werden können. Für das dortige Entgegenkommen sage ich bereits heute aufrichtigen Dank.

-//-

-//-

2.) Nach 1 Woche.

Entl. 25/10.

Ag.

*H. Kersch
Kad. Archiv
1224*

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 32

STAATSARCHIV

St. A. Nr. 5816- W I/Str.

Es wird gebeten, obige Nummer bei der
Beantwortung anzugeben.

An die
Amtsverwaltung des Amtes Menden
Siegburg-Mülldorf

Bezug: Dort. Schreiben vom 15.10.54 - 001-.

In der Anlage übersende ich Ihnen wunschgemäß eine Fotokopie des Amts-
wappens und seine Genehmigung durch den Oberpräsidenten.

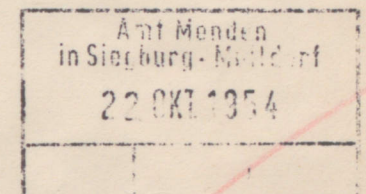
Die entstanden Kosten in Höhe von 1,60 DM bitte ich auf das Konto des
Staatsarchivs zu überweisen.

gez. Dr. Oediger

Beglaubigt:

[Handwritten Signature]
Reg.-Inspektor

DUSSELDORF, den 19.10. 1954
Prinz-Georg-Str. 78
Fernruf 48824
Postscheckkonto Köln 85858



StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 33

22.10.1954

ab 22/10.54.

*Einschreibemachweis
siehe Postfach*

22/10. llh

00/12

1.)

Einschreiben

Herrn

Dr. Kollbach

Bad Godesberg

Postfach

Wunschgemäß übersende ich Ihnen hiermit die Unterlagen
über das Wappen des Amtes Menden mit der Bitte, diese
Unterlagen in Kürze nach hier zurückzugeben.

3 Anlagen.

gez. M i n z

Ausgefertigt

Verw.-Angest.

-//-

ul.

-//-

2.)

Der Betrag von 1.60 DM ist zur Zahlung an das
Staatsarchiv Düsseldorf anzuweisen.

-//-

2.)

Nach 2 Wochen.

fore. 10/11.

-//-

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 34

26.11.1954

ab 24.10.54

3428
00/12 1.) Herrn
Dr. Kollbach
Bad Godesberg
Postfach

Betr.: Unterlagen über das Wappen des Amtes Menden.
Bezug: Zum Schreiben vom 11.12.1954.

- - -

Die Unterlagen über das Wappen des Amtes Menden habe ich bis heute nicht zurückerhalten. Ich bitte nochmals höflichst um Rücksendung derselben.

-//-

-//-

2.) Nach 1 Woche.

End 15/12.

Ag.

- 1.) Es findet demnächst eine Besprechung mit Herrn Dr. Kollbach statt.

-//-

-//-

- 2.) Nach 2 Wochen.

Siegburg-Mülldorf, den 20.12.1954.

Der Amtsdirektor

Entl. 5/1.55.

Az.

- 1.) Die Besprechung mit Herrn Dr. Kollbach wird gegen den 15.1. stattfinden.

-//-

-//-

- 2.) W.Vorlage am 15.1.1955.

Siegburg-Mülldorf, den 6.1.1955

Der Amtsdirektor

oain

Az.

11.12.1954

ab 19/11.

- 1.) Herrn Dr. Kollbach

00/12

Bad Godesberg
Postfach

Betr.: Unterlagen über das Wappen des Amtes Menden.

Bezug: Zum Schreiben vom 22. Oktober 1954.

- - -

Ich nehme an, dass die Unterlagen über das Wappen des Amtes Menden inzwischen nicht mehr benötigt werden und bitte Sie höflichst, diese zurückzugeben.

-//-

-//-

- 2.) Nach 10 Tagen.

Entl. 25/11.

Az.

Der Amtsdirektor

25.1.1955.

000/12

ab 25/1

1.) Herrn
Dr. Kollbach
in Bad Godesberg
Postfach

Betr.: Wappen des Amtes Menden.

Vor 3 Monaten überliess ich Ihnen wunschgemäss die Unterlagen über das Wappen des Amtes Menden. Da ich annehme, dass dieselben jetzt nicht mehr benötigt werden, darf ich nochmals um Rückgabe bitten.

2.) W'vorl. nach 2 Wochen.

Entl. 10/2.55.

Ag

M.

1.) Keine Antwort ist noch nicht eingegangen.

2.) Abol. mit 14 Tagen.

S.-M., 10.2.55.
for Amtsdirektor
Ag

Entl. 25/2.

Der Amtsdirektor

Siegburg-Mülldorf, den 5.3.1955

ooo / 12

1.) Herrn *ab am 7/3.55.*
Dr. Kolbach
in Bad Godesberg.
Postfach

Betr.: Wappen des Amtes Menden.

Auf meine Schreiben vom 26. 11. 1954, 11.12.1954 und 25.1.1955 ist eine Antwort bisher nicht eingegangen. Ich bitte Sie höflichst, mir nunmehr mitzuteilen, wie lange die Unterlagen über das Wappen des Amtes Menden noch benötigt werden.

-//-

-//-

2.) Wiedervorlage nach zwei Wochen.

Ag.

Ag.

Nach 14 Tagen

*J.-M., am 17.3.55
am Amtsdirektor*

Voll. am 30/3.55.

Handelt

Maria-Franz Nr. 25

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 38

Friedrich Lercher

Gravier- und Prägeanstalt Mechanische Werkstätte

Stempel- und Schilderfabrikation

Herstellung geprägter Siegelmarken und Etiketten

Bandstahlschnitte für das Papier-, Karton- und Lederverarbeitende Gewerbe

Köln-Nippes, Baudriplatz 16

Fernsprecher

5 39 32

W. 11/11

- 1.) Ich habe heute bei der Fa. Friedr. Lercher in Köln-Ehrenfeld, Venloerstr. 176 die Anfertigung von 13 Siegeln (Gummistempel) in Auftrag gegeben. Da ein Klischee über das Amtswappen nicht vorhanden ist, muss ein solches ebenfalls angefertigt werden.

Die Siegel sollen in Anlehnung an die Bestimmungen des Landes einen Durchmesser von 35 mm (innerhalb der äusseren Randleiste gemessen) haben. Als Umschriftung ist "Amt Menden/Rhld." in grossen Antiquabuchstaben vorgesehen. Eine innere Randleiste wird nicht angebracht. Unter dem Wappen werden fortlaufende Zahlen eingesetzt.

- 2.) Herrn Amtsdirektor erg. zur gefl. Kenntnisnahme.

S.- M., den 26.4.1955

gef. by 27.5.55.

[Handwritten signature]

3.) Nach 1. Stelle

Fort. 5/5.

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 40

FRIEDRICH LERCHER

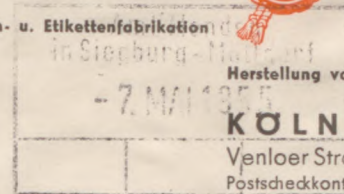


GEGRÜNDET 1922

Gravier- u. Prägeanstalt · Siegelmarken- u. Etikettenfabrikation

Stempel und Schilderfabrikation

An die
Verwaltung des
Amtes Menden



Herstellung von Bandstahlschnitten

KÖLN-EHRENFELD

Venloer Straße 176 · Telefon 53932

Postscheckkonto Köln 51466

Kölner Gewerbebank 1138

Girokonto bei der Sparkasse der Stadt

Köln Nr. 8/73

Siegburg - Mülldorf

W/BL den 6. 5. 55

Betr. : Ihre Bestellung vom 26. 4. 55

Unter höflicher Bezugnahme auf Ihre freundliche Bestellung erhalten Sie in der Anlage den gewünschten Korrekturabzug.

Ich bitte Sie, den Abzug zu prüfen und mir diesen mit Ihrem Genehmigungsvermerk wieder zu kommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

F. A. Lercher

GRAVIERANSTALT

Köln-Ehrenfeld

Venloer Straße 176

Anlage :

1 Korrekturabzug

Die Änderungsgründe sinden heute der F. A. Lercher wie folgt aufgegeben:

- a) Durchmesser \varnothing 35 mm,
- b) innere Randleiste fällt weg,
- c) die Karos müssen gleich groß sein.

Ein neuer Korrekturabzug würde sehr

sein. Erfüllungsort und Gerichtsstand Köln. Reklamationen nur innerhalb 8 Tagen nach Lieferung.

4. 5.

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 41

FRIEDRICH LERCHER



GEGRÜNDET 1922

Gravier- u. Prägeanstalt · Siegelmarken- u. Etikettenfabrikation

Stempel und Schilderfabrikation

Herstellung von Bandstahlschnitten

KÖLN - EHRENFELD

Venloer Straße 176 · Telefon 53932

Postscheckkonto Köln 514 66

Kölner Gewerbebank 1138

Girokonto bei der Sparkasse der Stadt

Köln Nr. 8/73

An die
Verwaltung des
Amtes Menden

Siegburg - Mülldorf

Amt Menden in Siegburg-Mülldorf	
18. MAI 1955	

W/BL den 17. 5. 55

Betr. Ihre Bestellung vom 26. 4. 55

Unter höflicher Bezugnahme auf Ihre freundliche Bestellung erhalten Sie in der Anlage den gewünschten Korrekturabzug.

Ich bitte Sie, den Abzug zu prüfen und mir diesen mit Ihrem Genehmigungsvermerk wieder zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

F. A. Wolff

Köln-Ehrenfeld

Venloer Straße 176

Anlage :

1 Korrekturabzug i.O.

Mit anliegendem Bestellzettel
habe ich heute 14 Gussriegel
bestellt.

*F. 18
5.*

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 43

FRIEDRICH LERCHER

Gravier- u. Prägeanstalt · Siegelmarken- u. Etikettenfabrikation



GEGRÜNDET 1922

Stempel und Schilderfabrikation

An die
Verwaltung
des Amtes Menden

Siegburg - Mülldorf

Herstellung von Bandstahlschnitten

KÖLN - EHRENFELD

Venloer Straße 176 · Telefon 53932

Postscheckkonto Köln 51466

Kölner Gewerbebank 1138

Girokonto bei der Sparkasse der Stadt

Köln Nr. 8/73

W/BL

den 21. 5. 55

Ich danke verbindlichst für Ihre Anfrage vom
18. ds. und erlaube mir anzubieten :

1 Emailleschild mit Abbildung eines Wappens
Grösse 30 x 20 cm, Ausführung nach Vorlage,
zum Preise von

DM 20.70

=====

Bei Auftragserteilung bitte ich die beigelegte
Vorlage wieder zur Verfügung zu stellen, unter
gleichzeitiger Bezugnahme auf vorstehendes Ange-
bot.

Es würde mich freuen, Ihren geschätzten Auftrag
zu erhalten, den ich bestens erledigen werde.

Anlage :

1 Vorlage zurück

Hochachtungsvoll

i. A. *W. Wolff* *Friedrich Lercher*

GRAVIERANSTALT

Köln - Ehrenfeld

Venloer Straße 176

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 44

FRIEDRICH LERCHER

Gravier- u. Prägeanstalt · Siegelmarken- u. Etikettenfabrikation

An die
Verwaltung des
Amtes Menden

Siegburg - Mülldorf

Amt Menden
in Siegburg-Mülldorf

GEZ. R. M. 1055 922

Stempel und Schilderfabrikation

Herstellung von Bandstahnschnitten

KÖLN - EHRENFELD

Venloer Straße 176 · Telefon 53932

Postcheckkonto Köln 514 66

Kölner Gewerbebank 1138

Girokonto bei der Sparkasse der Stadt

Köln Nr. 8/73

W/HL

den 23. 5. 55

Betr. : Meine Angebot vom 21. 5. 55

In der Abgabe meines Angebotes obigen Datums
ist mir leider ein Irrtum unterlaufen.
Ich habe Ihnen das Gesamtschild in der Größe
von 30 x 20 cm angeboten, daß Schild wird aber
ungefähr 50 x 30 cm groß, weil das Wappen ca
30 x 20 cm hoch sein soll.

Das Schild kostet in diesem Falle DM 42.--

Ich bitte höflichst, daß Versehen zu entschul-
digen.

Hochachtungsvoll

i. A. *Friedrich Lercher*

GRABIERANSTALT

B. Luch

Venloer Straße 176



An die
 Verwaltung des
 Amtes Menden

Siegburg - Mülldorf


KÖLN-EHRENFELD
 Venloer Straße 176 · Telefon 53932
 Postscheckkonto Köln 51466
 Kölner Gewerbebank 1138
 Girokonto bei der Sparkasse der Stadt Köln Nr. 8/73

den 24. 5. 55

Best.: Meine Angebot vom 21. 5. 55

In der Abgabe meines Angebotes obigen Datums
 ist mir leider ein Irrtum unterlaufen.
 Ich habe Ihnen das Gesamtschild in der Größe
 von 30 x 20 cm angeboten, das Schild wird aber
 mit einer 30 x 70 cm groß, weil das Wappen ca.
 30 x 20 cm hoch sein soll.
 Das Schild kostet in dieser Größe DM 42.--
 Ich bitte höflichst, das Versehen zu entschul-
 digen.

Hochachtungsvoll
 i. A. A.

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 45
FRIEDRICH LERCHER  GERÜNDET 1922

Gravier- und Prägeanstalt · Siegelmarken- u. Etikettenfabrikation

Stempel- u. Schilderfabrikation

Herstellung von Bandstahlschnitten

An die
 Verwaltung des
 Amtes Menden

KÖLN-EHRENFELD

Venloer Straße 176 · Telefon 53932

Postscheckkonto Köln 51466

Kölner Gewerbebank 1138

Girokonto bei der Sparkasse der Stadt Köln Nr. 8/73

Siegburg - Mülldorf

RECHNUNG Nr. 221/L

Bei Bezahlung bitte angeben

eing. 25.5.55
 den 24. 5. 55

Bezeichnung		DM	
<u>Bestellschein - Nr. 19</u>			
13	Gummistempel " Amt Menden " mit Wappen und den fortlaufen- den Zahlen von 1 - 13		
1	Gummistempel " Amtskasse "		
	per Stück 5.50	77.--	
	./. 10 %	<u>7.70</u>	69. 30
1	Holzschnitt " Wappen "	10. 05	
	Porto & Verp.	1. --	
		DM	80. 35
<i>Schuld in rechnung richtig</i>			
<i>H. 707.</i>			

Schild in rechnung richtig

H. A. O.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Köln.
 Reklamationen nur innerhalb 8 Tagen nach Lieferung.

Betrag dankend erhalten:

Köln-Ehrenfeld, den

Köln, den 24. 5. 1955

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 47



StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 48

1.) Die Wappenabbildung wurde
beide der Fm. Kriese zur
Anfertigung zweier Messing-
teller übergeben.

2.) Nach 14 Tagen.

S.-M., den 5. Jan. 1856

Der Amtsdirektor

By.

Fol. 20/1.56.

Ent. 20/1.56.

- 1.) Die Wappenabbildung wurde heute von Herrn Kniese zurückgegeben. Herr Wisser hat diese als Vorlage für das Wappen für den Feuerwehrwagen in Siegburg-Mülldorf erhalten.

-//-

-//-

- 2.) W.Vorlage nach 14 Tagen.

Siegburg-Mülldorf, den 16.1.1956

Der Amtsdirektor

Hy.

Ent. 5/2.56.

- 1.) Die Wappenabbildung wird heute von Herrn Wisser zurückgegeben.

- 2.) L.d.A. (Hahnenbrake)

L.Nb., den 28/1.1956

Der Amtsdirektor

Siegburg
Der Oberkreisdirektor
o5/o Nr. 072-20

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 49

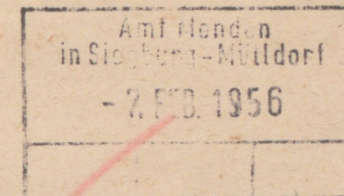
Siegburg, den 6. Febr. 1956

An

die Amtsverwaltung

in Siegburg-Mülldorf.

Betr.: Beschreibung des Wappens.



Die Kreisbildstelle beabsichtigt, eine Bildreihe über die Wappen der Gemeinden des Siegburgkreises herzustellen. Zu diesem Zwecke wird noch die Beschreibung des dortigen Wappens benötigt.

Ich bitte um Vorlage eines entsprechenden Berichtes bis zum 15.2.1956.

Im Auftrage:
gez. Wolff
Begl.

[Handwritten signature]

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 50

15.2.1956

1.) An die *Stb 16/2*
Kreisverwaltung

000/12

in S i e g b u r g .
=====

Betr.: Beschreibung des Wappens.
Auf die Verfg. vom 6.2.1956 - 05/0 Nr. 072/20-.

In Erledigung der o.a. Verfügung gebe ich folgende Wappenbe-
schreibung:

" Im oberen Teil des Schildes ein roter bergischer Löwe im
silbernen Felde, im unteren Teil als Wappenmotiv der Herren
von Menden ein silbern und blau geschachteltes Feld von acht
zu acht Plätzen."

2.) Zu den Akten.

Rg

St.

145

A k t e n n o t i z .

=====

Der Bürgermeister des Amtes Menden beantragt unter dem 10.8.35 die Genehmigung zur Führung eines Wappens für das Amt Menden beim Landrat in Siegburg.

--

Beschreibung des Wappens.

Im oberen Teil des Schildes ein roter bergischer Löwe im silbernen Felde, im unteren Teil als Wappenmotiv der Herrn von Menden ein silbern und blau geschachteltes Feld von acht zu acht Plätzen.

--

Unter dem 15. August 1935 gibt der Landrat den Wappenentwurf befürwortend weiter und bittet den Reg. Präs. die gutachtliche Ausserung des Staatsarchivs herbeiführen zu wollen.

--

Der Reg. Präsident.

Köln, den 22. August 1935

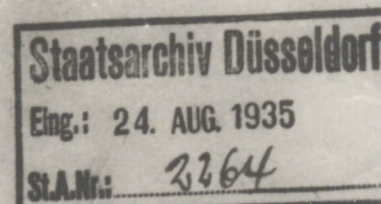
I.E. 1364/35.

Urschriftlich nebst 3 Anlagen g.R.

- a) dem Preußischen Staatsarchiv in Düsseldorf mit der Bitte um Begutachtung und Weitergabe an
- b) das Geheime Staatsarchiv in BERLIN-DAHLEM mit der gleichen Bitte übersandt.

I.A.

gez. Unterschrift

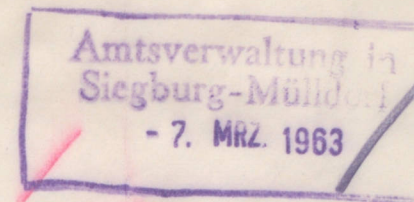


B 8 a

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 52

Edwin Arnold Pleiner, Grafiker, 414 Rheinhausen/Ndrh., Peschmannstr.35

2. März 1963



An den
Herrn Amtsdirektor
des Amtes Menden

5201 M e n d e n /Rhld.

Betr.: Wappen und Siegel im Amt Menden

Sehr geehrter Herr Direktor,

im Rahmen der von mir privat betriebenen Untersuchungen über Ursprung, Alter und Entwicklung der Gemeindewappen in den deutschen Ländern am Rhein arbeite ich z.Zt. an den Gemeindewappen des Landes Nordrhein-Westfalen, Landesteil Nordrhein.

Auf Empfehlung der Kreisverwaltung in Siegburg wende ich mich deshalb heute an Sie mit der höflichen Bitte um die Erlaubnis, auch das Wappen des Amtes Menden sowie die der amtsangehörigen Gemeinden in meine Untersuchungen einbeziehen zu dürfen und um Ihre Hilfe bei der Erlangung authentischer Unterlagen.

In seinem, im Düsseldorfer Jahrbuch, Band 44, 1947, veröffentlichten Aufsatz über "die neuere Entwicklung der Gemeindewappen des Niederrheins" beschreibt Dr.B.Vollmer das Wappen des Amtes Menden, verliehen am 4.1.1936, wie folgt:

"Im Schildhaupt ein schreitender, roter Löwe in Silber, darunter ein von Silber und Blau geschachtes Feld von 8 zu 8 Plätzen." Vollmer sagt dazu, daß, da Menden Sitz und Namensträger des Amtes sei, unter dem Symbol des Landesherren das Wappenmotiv der einstigen Grund- und Burgherren von Menden als Kennzeichen gewählt wurde.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, könnten Sie mir in kurzen Worten Auskunft darüber geben,

- a) ob das Amt Menden auch heute noch das von B.Vollmer beschriebene führt und ob Herkunft und Einführungsdatum richtig sind,
- b) welche Wappen die amtsangehörigen Gemeinden besitzen,
- c) von welchen historischen oder anderen Ursprüngen die Symbole dieser Wappen herrühren,
- d) wann diese Wappen eingeführt bzw. genehmigt wurden und
- e) ob die Absicht besteht, Gemeinden, so sie noch kein eigenes Wappen haben, ihnen ein solches zu geben.

- 2 -

Außerdem bitte ich Sie höflich um einen Abdruck der heute von Amt und Gemeinden geführten Siegel (soweit letztere ein eigenes Wappen haben) für meine Siegelsammlung, die für die Dokumentation wichtig und zur heraldisch und künstlerisch korrekten Wiedergabe notwendig ist.

Ich möchte ausdrücklich versichern, daß Ihre Angaben ausschließlich für die genannten heimatkundlichen Arbeiten bestimmt sind und ein Mißbrauch auf keinen Fall zu befürchten ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Miss S. Henry

11. März 1963

ooo/12

1.) Herrn

Edwin Arnold Pleiner
Grafiker

414 Rheinhausen/Ndrh.

Peschmannstraße 35

Betr.: Wappen des Amtes Menden.

Sehr geehrter Herr Pleiner!

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 2.3.1963 teile ich Ihnen mit, daß das dem Amt Menden (Rheinland) am 4.1.1936 verliehene Gemeindewappen auch noch heute hier verwandt wird.

Die Wappenbeschreibung hat folgenden Wortlaut:

"Im oberen Teil des Schildes ein roter bergischer Löwe im silbernen Felde, im unteren Teil als Wappenmotiv der Herrn von Menden ein silbern und blau geschachteltes Feld von acht zu acht Plätzen."

Die amtsangehörigen Gemeinden Buisdorf, Hangelar, Holzlar, Meindorf, Menden, Niederpleis und Siegburg-Mülldorf besitzen kein eigenes Wappen. Es entspricht historischer Überlieferung, daß das "Amt Menden" als Gemeindeverband seinen Namen von der größten Gemeinde und dem größten Ort des Amtsverbandes ableitet. Hier wurde, wie sie richtig aufführen, das Symbol der Landesherren, der einstigen Grund- und Burgherren von Menden, als Wappenmotiv gewählt. Die Führung des in Rede stehenden Wappens ist am 10.8.1935 vom Bürgermeister des Amtes Menden beim Landrat in Siegburg beantragt worden. Nach einer gutachtlichen Stellungnahme durch das Preussische Staatsarchiv in Düsseldorf hat der Oberpräsident der Rheinprovinz in Koblenz am 4.1.1936 dem Amt Menden das Recht zur Führung eines Gemeindewappens verliehen. Für die Zukunft besteht nicht die Absicht, dieses Wappen zu ändern bzw. den amtsangehörigen Gemeinden ein eigenes Wappen zu geben.

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 55

- 2 -

Wunschgemäß erhalten Sie beigelegt einen Abdruck des hier
geführten Siegels für Ihre Siegelsammlung.

Hochachtungsvoll

2.) ZdA.

by

Ans.

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 56

20. 3. 1964

ab 24.3.1964

oo2-1 A

Einschreiben

Firma

1.) Friedrich Lercher

Köln-Ehrenfeld

Venlorer Str. 176

Betr.: Gummistempel.

Hiermit bitte ich um Lieferung von 5 Gummistempeln "Amt Menden" mit Wappen und den fortlaufenden Zahlen von 14 - 18, entsprechend dem beigefügten Klischee.

Um baldige Lieferung und Rückgabe des Klischees wird gebeten. Ein Korrekturabzug ist im Hinblick auf die im Jahre 1955 erfolgte Lieferung nicht erforderlich.

-//-

-//-

2.) Wvl. in 3 Wochen.

g.

g.

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 57

FRIEDRICH LERCHER

Gravier-u. Prägeanstalt · Siegelmarken-u. Etikettenfabrikation



GEGRÜNDET 1922

Stempel u. Schilderfabrikation

An die
Verwaltung des
Amtes Menden

5201 Siegburg-Mülldorf

Herstellung von Bandstahlschnitten

KÖLN-EHRENFELD

Venloer Straße 176-180

Telefon ~~538932~~ **513932**

Postscheckkonto Köln 51466

Kölner Gewerbebank 1138

Girokonto bei der Sparkasse der Stadt

Köln Nr. 8/73

Amtsverwaltung
Siegburg-Mülldorf

den 26.3.64 Sch.

Az. 002-1 A 31. MRZ. 1964
vom 26.3.64

Ich danke Ihnen für Ihre geschätzte Bestellung
für 5 Gummistempel.

Den mir mit der Bestellung übersandten Präge-
stempel kann ich zur Herstellung dieser Stempel
jedoch nicht verwenden. Ich benötige zur Her-
stellung entweder ein Klischee, (dieses muß
aber tief geätzt sein) oder einen Holzschnitt.

Falls Sie keinen Holzschnitt zur Verfügung
haben, kann ich Ihnen einen solchen anfertigen.
Der Preis hierfür beträgt ca. 20.-- DM

Bitte, teilen Sie mir mit, ob ich diesen
Auftrag für Sie ausführen darf.

Hochachtungsvoll!
FRIEDRICH LERCHER

i.A.

F. Lercher

Erfüllungsort und Gerichtsstand Köln. Reklamationen nur innerhalb 8 Tagen nach Lieferung.
Der Besteller haftet dafür, daß durch seine Angaben Schutzrechte etc. Dritter nicht von mir in Unkenntnis verletzt werden.

31. 3. 1964

001-1 A

Firma

1.) Friedrich Lercher

Köln-Ehrenfeld

Venlorer Str. 176-180

Betr.: Gummistempel.

Bezug: Ihr Schreiben vom 26. 3. 1964.

In Beantwortung Ihres vorgenannten Schreibens teile ich Ihnen mit, daß mir kein entsprechender Holzschnitt zur Verfügung steht. Ich bitte Sie daher, zur Herstellung der fraglichen Stempel den erforderlichen Holzschnitt anzufertigen und mir diesen einschließlich des bereits übersandten Prägestempels zuzuschicken. Um baldmögliche Erledigung wird gebeten.

Hochachtungsvoll

Im Auftrage:

-//-

-//-

2.) Wvl. in 2 Wochen.

2

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 59

FRIEDRICH LERCHER

Gravier- und Prägeanstalt • Siegelmarken- und Etikettenfabrik



GEGRÜNDET 1924

Stempel- und Schilderfabrikation

Herstellung v. Bandstahlschnitten

An die
Verwaltung Menden
5201 Siegburg-Mülldorf

5 KÖLN-EHRENFELD

Venloer Str. 176-180 • Ruf 513932

Postscheckkonto Köln 514 66

Kölner Bank von 867 Konto 61138

Girokonto: Sparkasse der Stadt Köln Nr. 8/73

RECHNUNG Nr. **Z 107**

den

15. 4. 64

Bei Begleichung bitte vorstehende Rechnungs-Nr. unbedingt angeben

	Bezeichnung	DM
Az.:002-1 A		
5	Siegel	40.00
1	Holzschnitt	12.00
		<u>DM. 60.00</u>
<i>erhalte :</i> <i>gegesehen i. d. A.</i> <i>ding. Anord. gegeben.</i>		

Reklamationen sind nur innerhalb 8 Tagen nach Lieferung möglich. Erfüllungsort und Gerichtsstand Köln.

Betrag dankend erhalten:

Köln-Ehrenfeld, den





Amt Menden
Eing - 1. MARZ 1967
Ablichtung für Amt

Stadt A Sankt Aug., ME 1215, Bl. 62

10 22-02/05

BONNER FAHNENFABRIK GMBH BONN

GRÖSSTE FAHNENFABRIK DEUTSCHLANDS

POSTANSCHRIFT: BONNER FAHNENFABRIK GMBH 53 BONN - POSTFACH 344

An die
Gemeindeverwaltung

5204 Hangelar



WEBEREI · FÄRBEREI
FLAGGENDRUCKEREI · STICKEREI
NAHERHEITBETRIEBE
ENTWURFSABTEILUNG

NATIONALFLAGGEN · FIRKENFLAGGEN
FLAGGEN FÜR DIE SCHIFFFAHRT
WERBEFLAGGEN U. SPANNBÄNDER
FLAGGENTÜCHE
GESTÜCKTE U. GEMALTE VEREINSFAHNEN
JEDLICHER VEREINSBEDARF

1866-1966
JAHRE

IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSER ZEICHEN
drh/Ao

BONN · RHEINDORFERSTR. 224
Februar 1967

Betr.: Stadt- und Gemeindewappen

Sehr geehrte Herren !

Als grösster Flaggenhersteller in Deutschland unterhalten wir ein umfangreiches Städte- und Gemeindewappenarchiv. Zur Zeit sind wir dabei, dieses Archiv auf den neuesten Stand zu bringen. Wir möchten Sie hierbei um Ihre Mithilfe bitten und wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns eine farbige Vorlage Ihres Stadt- bzw. Gemeindewappens zukommen liessen.

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns die Anfrage, ob Sie Ihren Bedarf an Stadt-, Gemeinde- und Nationalflaggen für das Jahr 1967 bereits überblicken können. Soweit Sie hierzu die Möglichkeit haben, wäre es gut, eine Anfrage oder auch schon einen Auftrag in den nächsten Wochen zu erteilen. Zur Zeit könnten wir die Lieferung noch innerhalb von 2 bis 3 Wochen durchführen. Mit fortschreitender Saison werden sich die Lieferzeiten erfahrungsgemäß verlängern und es ist dann unter Umständen schwierig, Ihren kurzfristeten Terminwunsch zu erfüllen.

Bitte kommen Sie unserem obigen Wunsch nach und nehmen Sie darüberhinaus unser heutiges Schreiben zum Anlass, Ihren Bedarf an den beschriebenen Artikeln zu überprüfen.

Wir hoffen, dass das in der Anlage beigefügte Druckblatt, welches die gebräuchlichsten Flaggentypen und die Grössenverhältnisse der Fahne zum Mast erläutert, Ihr Interesse findet und Ihnen bei möglicher Beschaffung gute Dienste leisten wird.

Über Ihre Anfrage oder Ihren Auftrag würden wir uns sehr freuen.

Hochachtungsvoll
BONNER FAHNENFABRIK GMBH.

[Handwritten signature]

Anlage

TELEFON-SAMMEL-NR. 51906
TELEGRAMM-ADRESSE: FAHNENFAB

BANKEN
DEUTSCHE BANK AG BONN KTO 21566
STÄDT. SPARKASSE BONN KTO 2700

LANDESZENTRALBANK BONN KTO 442/81
POSTSCHECKKONTO KÖLN 23017

BONNER FAHNENFABRIK BONN a. Rh.

Größte Fahnenfabrik Deutschlands

Telefon: 33948, 33949, 33940

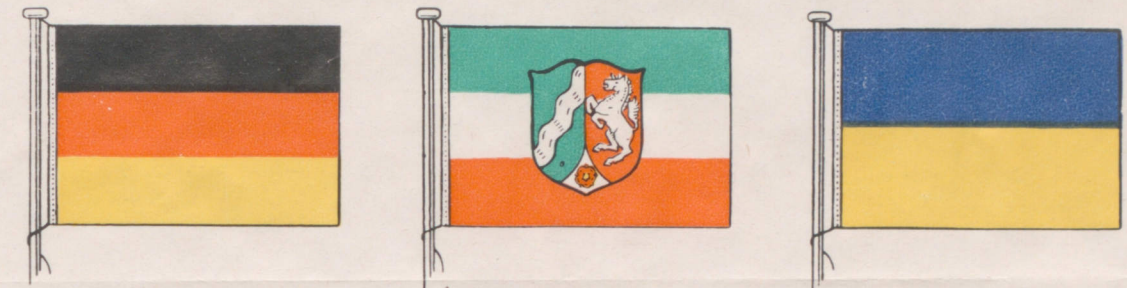
Rheindorfer Straße 224

Postfach 344

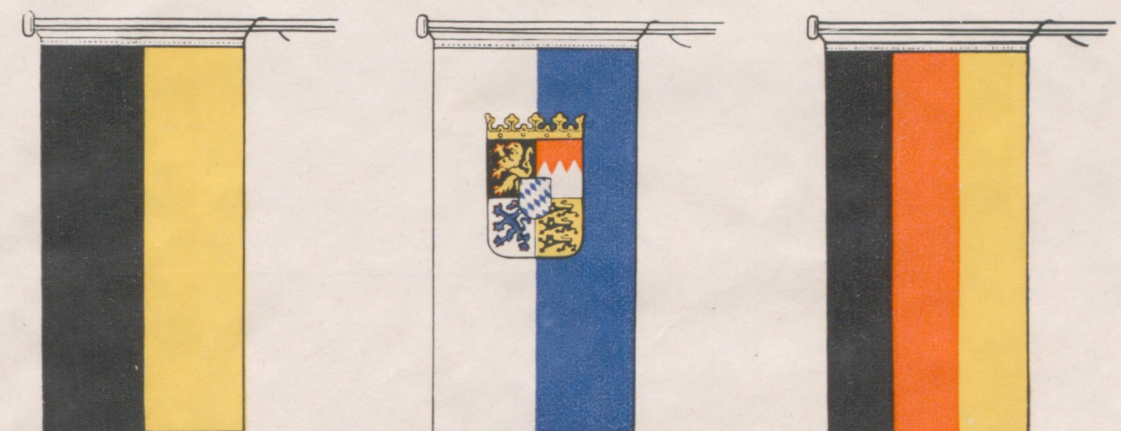
FAHNEN

in beliebiger Farbenstellung (Bundes-, Landes- oder Stadtfarben usw.) **mit oder ohne Wappen.**
Die Wappen werden im chemischen Dampfdruckverfahren transparent durchgedruckt, beiderseitig klar und deutlich sichtbar, garantiert licht-, luft- und wasserecht.

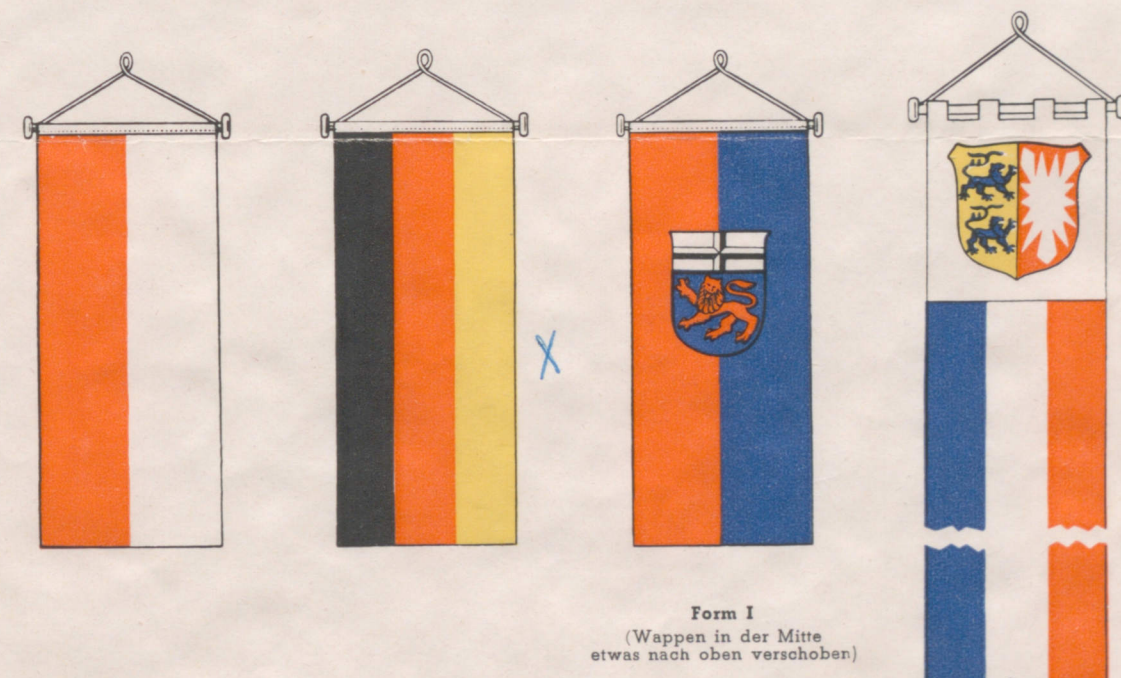
A Hißfahnen für senkrecht stehende Stangen



B Hängefahnen für waagrecht liegende Stangen



C Banner oben mit Querstab, Seitenknöpfen und Aufhängeschnur



Form I
(Wappen in der Mitte
etwas nach oben verschoben)

Form II
(Wappen oben
in quadratischem Feld)

Verlangen Sie unser bemustertes Angebot.

Alle Fahnen sind kurzfristig lieferbar.

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 64

100
10 22-02/07

FAHNENRICHTER KÖLN
BERNHARD RICHTER K.G.



Fahnenrichter · 5 Köln · Heumarkt 62/Ecke Salzgasse

Amt Menden

Eing - 2. MARZ 1967

Seit 95 Jahren

Amt 10
Ablichtung für Amt

Ihre Nachricht

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

Tag

März 1967

Sehr geehrte Herren !

In der Anlage erhalten Sie unsere Fahnenpreisliste.

Auf die Preise dieser Liste erhalten Sie einen Rabatt von 10% und frei Lieferung per Postpaket oder Frachtgut. Für Sonderausführungen und Wappenfahnen bitten wir unser Angebot anzufordern.

Auf Seite 9 finden Sie gestickte Abzeichen abgebildet, die wir auf modernen Automaten herstellen. Bei Bedarf dieser Abzeichen für Dienstbekleidung usw. bitten wir um Einsendung eines Musters oder Vorlage und Angabe der Menge. Wir werden Ihnen ein Angebot ausarbeiten.

Wir erwarten gerne Ihre Nachricht und zeichnen

Mit freundlichem Gruß
Bernhard Richter KG.

B.R. mit Hinweis. Fr. R.
Gernst. Franken für Fried. der R. K. S. m. d. e.

M/3.

Wir liefern: Fahnen · Werbefahnen · Wappenfahnen · Spannbänder für Sport und Werbung · Autowimpel · Fahrradwimpel · Armbinden · Mützenabzeichen · Brustabzeichen · Vereinsfahnen in handgestickter, maschinengestickter und gemalter Ausführung · Fahnenstreifen · Tischbanner · Papierfahnen mit und ohne Druck · Sport- und Ehrenpreise · Diplome · Metallabzeichen · Festabzeichen · Girlanden · Lampions · Jeglichen Fest- und Vereinsbedarf

Fernruf 21 31 24

Drahtwort Fahnenrichter

Postcheck Köln 8011

Banken Bankhaus J. H. Stein · Sparkasse der Stadt Köln 21/1600

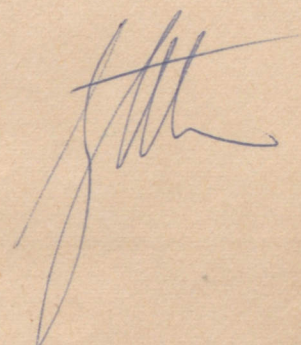
VEREINS- UND FESTBEDARF · FAHNEN ALLER ART · VEREINS- UND FESTBEDARF · FAHNEN ALLER ART · VEREINS- UND FESTBEDARF · FAHNEN ALLER ART · VEREINS- UND FESTBEDARF

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 66

Amt Menden (Rheinland)
Der Amtsdirektor

Siegburg-Mülldorf, den 14. 9. 1967

- 1.) Herr Stefan Schwarz, Meindorf, hat den Auftrag erhalten, in Knüpfarbeit ein Wappen des Amtes Menden herzustellen. Das Wappen ist fertiggestellt und hängt in meinem Dienstzimmer. Hierfür sind Herrn Schwarz für entstandene Kosten 150,-- DM zu zahlen. Der Betrag ist aus SN 38 zu bezahlen.
- 2.) Auszahlungsanordnung fertigen.
- 3.) Z.d.A.



100
10 22-02/07



Hiß- und Aushängeflaggen

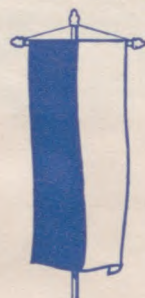
fertig zum Gebrauch mit starkem Gurtband, eingelegtem geflochtenem Strick und **zwei Karabinerhaken** (auf Wunsch auch mit breitem Hohlraum zum Durchschieben der Fahnenstange), Ausführung garantiert licht-, luft- und wasserecht, in den Farben rot-weiß, gelb-weiß, Bundesfarben usw. bis zu drei Farben.

Qualität: II = rein baumwollenes Fahnentuch

Qualität: III = rein PERLON-Flaggentuch, für besonders starke Beanspruchung

Größe cm	Qualität II DM	Qualität III DM
80/200	17,75	29,40
120/250	26,35	48,50
150/250	30,75	58,30
120/300	29,95	56,50
150/300	34,65	67,70
120/400	37,30	72,45
150/400	43,05	90,30
150/500	51,65	112,90
150/600	60,15	136,—
200/335	47,25	101,—
240/400	63,10	145,—
240/500	78,75	181,15
240/600	90,80	217,35
300/500	94,50	226,30
300/600	112,90	271,40

Alle weiteren Größen können nach Wunsch angefertigt werden. Bei Bedarf von größeren Mengen bitte Sonderangebot anfordern.



Banner-Ausführung

Mehrpreis für Bannereinrichtung, bestehend aus Querstab, zwei Eichen, Halteschnur und Karabinerhaken.

für Fahnenbreite 80 cm	DM 3,15
für Fahnenbreite 120 cm	DM 4,05
für Fahnenbreite 150 cm	DM 5,15
für Fahnenbreite 240 cm	DM 10,50

Plastik-Hüllen für Banner

Schutz gegen Verstaubung, Mottenfraß und Feuchtigkeit	
für Bannerbreite bis 120 cm	DM 2,80
für Bannerbreite bis 150 cm	DM 3,80

Hißflaggen und Banner

mit STADTWAPPEN, VEREINSEMBLEM oder WERBEDARSTELLUNG. Fordern Sie bitte unter Beifügung einer Abbildung, Farbangabe und Größe unser Sonderangebot an.

Zubehörteile



Seilknebel DM —,75
 Hißrolle aus Messing DM 3,—
 Kloben, goldgelb lackiert DM 3,—
 Hißstrick, geflochtener $\frac{6 \text{ mm } \phi}{8 \text{ mm } \phi}$ je mtr. DM —,35 —,60
 Hanfstrick, je mtr. DM —,35 —,60
 PERLON-Fahnenstrick, witterungsbeständig, je mtr. DM —,60 1,—
 Drahtseil empfehlen wir für Hißvorrichtungen, wegen der hierdurch verursachten Beschädigungen an den Fahnen, nicht.

Gleitvorrichtung verhindert bei Aushängefahnen und Bannern das Hochschlagen des Fahnentuches. Preis der Gleitvorrichtung (Ringband, Leitstrick, einschl. Montage) je mtr. Fahnen- bzw. Bannerlänge DM 2,60.

Trauerwimpelbanner für Banner und Aushängefahnen (Hißflaggen werden bei Trauerfällen auf Halbmast gesetzt) aus rein baumwollenem Fahnentuch, kompl. mit Bannereinrichtung

Größe 40 x 200 cm	DM 10,75
Größe 40 x 300 cm	DM 16,10
Größe 80 x 500 cm	DM 21,—



Europa-Flagge

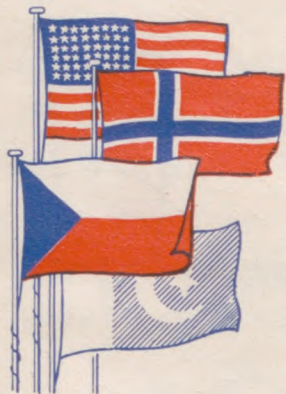


Flagge der Europa-Union

Flagge des Europarats			Flagge der Europa-Union	
Größe cm	Baumwolle DM	Perlon DM	Baumwolle DM	Perlon DM
150/250	91,35	120,60	65,10	94,75
200/335	118,50	171,70	93,35	146,50
240/400	177,70	254,85	134,80	211,60

Die Preise verstehen sich je Stück, fertig konfektioniert mit Schlaufe, Strick und Karabinerhaken.

Fahnenrichter - Köln - Heumarkt 62



Internationale Flaggen

Preisgruppe A:

Farbenflaggen wie: Argentinien, Belgien, Bolivien, Columbien, Costa-Rica, Deutschland, Frankreich, Indonesien, Iran, Irland, Italien, Luxemburg, Mexiko, Niederlande, Nigeria, Österreich, Peru, Polen, Spanien, Sudan, Thailand, Ungarn

Preisgruppe B:

Chile, Honduras, Indien, Irak, Japan, Libyen, Singapur, Syrien, VAR, Venezuela

Preisgruppe C:

Burma, Camerun, National-China, Volksrepublik China, Cypern, Dänemark, Finnland, Griechenland, Israel, Jemen, Pakistan, Schweiz, Somalia, Tschechoslowakei, Türkei, Tunesien, UdSSR, Vietnam-Süd, Vietnam-Nord

Preisgruppe D:

Algerien, Australien, Cuba, Dominik. Republik, Europa-Union, Großbritannien, Island, Jamaika, Jordanien, Kuwait, Libanon, Liberia, Malaysia, Marokko, Neuseeland, Norwegen, Panama, Puerto-Rico, Saudi-Arabien, Schweden, Südafrikanische Republik, Tanganjika, Togo, USA, Vereinte Nationen

Preisgruppe E:

Afghanistan, Brasilien, Bulgarien, Ceylon, Europa-Rat, Jugoslawien, Kambodscha, Kenia, Korea, Laos, Nicaragua, Paraguay, Philippinen, Portugal, Rumänien, Uganda, Uruguay, Vatikan, Zambia, Zentralafrikanische Republik.

Preisgruppe:	A	B	C	D	E
Ausführung Baumwolle					
Größe cm	DM	DM	DM	DM	DM
40/60 *	5,—	7,90	7,90	7,90	7,90
80/120 **	8,90	17,65	19,70	25,20	31,—
120/200	23,—	33,10	37,80	44,40	50,70
150/250	30,75	45,70	56,20	78,75	82,70
200/335	47,25	75,90 *	87,70	115,50	119,40

Für weitere Größen bitten wir Sonderangebot anzufordern!

*Mehrpreis für 1-m-Stab: DM 1,— **Mehrpreis für 2-m-Stab: DM 4,—

Die Preise verstehen sich je Stück, fertig konfektioniert mit Schlaufe, Strick und Karabinerhaken. Die mit * und ** gekennzeichneten Größen sind rundum gesäumt.

Internationale Tischflaggen

aus Seide, in den Farben fast aller Staaten der Erde, mit Seidenkordel zum Hissen am Tischständer.



Nr. 1316 Größe 15/25 cm in chem. Druck je Stück: DM 3,70

Nr. 1320 passender Holzständer zu Nr. 1316, pol. Ausführung je St.: DM 3,50

Nr. 1326/16 Kugel mit 8 Fahnenstangen, ϕ 13 cm und acht beliebigen Staatsflaggen 15/25 cm DM 61,45

Nr. 1315 Größe 8/12 cm in Buchdruck, je Stück: DM 0,75

Nr. 1325 passender Holzständer zu Nr. 1315 je St.: DM 0,75

Nr. 1326 Kugel mit 8 Fahnenstangen, ϕ 10 cm, Holz pol., mit 8 beliebigen Staatsflaggen 8/12 cm DM 26,25

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 69

Fahnenrichter - Köln - Heumarkt 62

Internationale Tischflaggen



Internationale Wimpelkette



Länge 7 mtr. mit 12 internat. Wimpeln auf Band aufgereiht, alle Wimpel aus baumwollenem Fahnenstoff, Größe 20 x 30 cm, je Kette DM 18,40 weitere Größen auf Anfrage

Scheibenständer

ϕ 13,5 cm aus Holz, naturfarbig poliert mit 8 beliebig. Staatsflaggen 8/12 cm DM 12,10



WSV

Qualität
BEI
KLEINEN
PREISEN

Werbefahnen

Werbebanner

Spannbänder

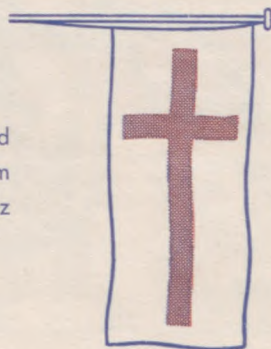
für alle Zwecke, in allen Ausführungen und Abmessungen. Geben Sie uns bitte Ihre Wünsche, möglichst unter Beifügung einer Zeichnung und Angabe der gewünschten Menge bekannt und Sie erhalten kostenlos und unverbindlich ein Sonderangebot.

dralon

Sonderschau
vom 4. bis 18. April

Kirchenfahnen

weißer Grund
mit violetterm
Kreuz



ev. Kirchenfahne

weißer Grund
mit gespaltenem
schwarzem
Kreuz



Diözesanfahne Köln

fertig konfektioniert mit Schlaufe, Strick und 2 Karabinerhaken. Fahnen anderer Diözesen und andere Abmessungen auf Anfrage.

Größe	Baumwolle	Perlon
150/400 cm	69,—	132,80
150/600 cm	102,50	190,95
240/700 cm	202,40	368,25

Stockfahnen

aus reinem Baumwoll-Flaggentuch, indanthren gefärbt, licht-, luft- und wasserecht, in den Farben rot-weiß, gelb-weiß, blau-weiß, grün-weiß usw., an weißem Stab mit goldgelber Eichelspitze angeschlagen.

Größe 35/ 50 cm, Stab 100 cm lang	je Stück DM 3,25
Größe 60/ 80 cm, Stab 150 cm lang	je Stück DM 6,90
Größe 80/120 cm, Stab 200 cm lang	je Stück DM 12,—



Halter für Stockfahnen

mit Platte zum Anschrauben an Fensterbänke usw.



für Stab 12 mm ϕ	je Stück DM —,30
für Stab 18 mm ϕ	je Stück DM 1,—
für Stab 25 mm ϕ	je Stück DM 1,25
für Stab 30 mm ϕ	je Stück DM 1,60

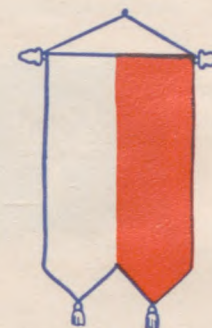
Einsteckhalter

zum Aufstellen von Prozessionsbannern an Straßenrändern usw. mit Ösen für 25 mm ϕ Stäbe
je Stück DM 5,20

Prozessionsbanner

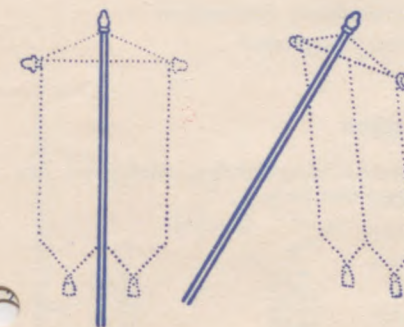
aus rein baumwollenem Fahmentuch, indanthren gefärbt in den Farben rot-weiß, gelb-weiß, blau-weiß, grün-weiß usw. mit zwei Quasten, Querstab, zwei Eicheln, Aufhängeschnur und Karabinerhaken.

Größe 35/ 55 cm	je Stück DM 4,40
Größe 60/ 80 cm	je Stück DM 7,35
Größe 80/120 cm	je Stück DM 11,25



Desgleichen jedoch mit Kreuz in rot, gelb oder blau auf weißem Grund, sonst Ausführung wie vor

Größe 35/ 55 cm	je Stück DM 7,25
Größe 60/ 80 cm	je Stück DM 10,90
Größe 80/120 cm	je Stück DM 16,80



Trag- und Haltestangen für Prozessionsbanner

weiß lackiert, mit goldgelber Eichel u. Aufhängeöse

100 cm lang, ϕ 12 mm	je Stück DM 1,10
150 cm lang, ϕ 18 mm	je Stück DM 2,25
200 cm lang, ϕ 25 mm	je Stück DM 4,—

Wimpelketten

aus baumwollenem Fahmentuch indanthren gefärbt, 4 Wimpel je Meter, die Wimpel einfarbig, jedoch in beliebigen Farben zusammengestellt, wie rot-weiß, blau-weiß usw.

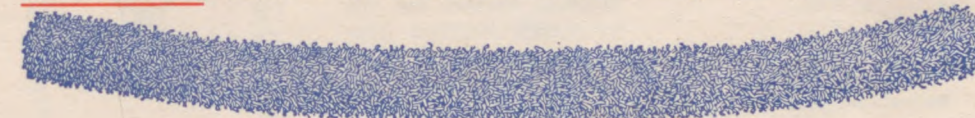
Wimpelgröße 20/30 cm

ungesäumt je 10 Meter DM 13,10

gesäumt je 10 Meter DM 19,40



Grüne Girlande, wetterfest für Außendekoration, 4 m lang, Preis je Stück DM 4,70



Fahnenrichter - Köln - Heumarkt 62

Deutscher Jagdschutzverband



Hiß- und Aushängefahnen, Mehrpreis für Banner-Ausführung siehe Seite 1. Bei Bestellung bitte die gewünschte Fahnenart (Hißflagge, Aushängefahne oder Banner) angeben.

Größe	Qualität	
	II	III
120/200	120,—	141,75
150/250	173,—	204,75
200/335	225,75	278,25
150/300	177,50	210,—
150/400	185,85	231,—

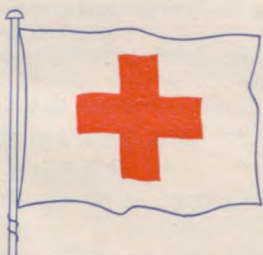
Autowimpel des Deutschen Jagdschutzverbandes, Größe 20 x 30 cm, Baumwolle, doppelblättrig, beiderseitig mit **gesticktem** DJV-Zeichen, je Stück DM 10,—.



Autowimpel in den Landesfarben oder mit Firmenzeichen usw. Fordern Sie unter Angabe Ihrer Wünsche unser Angebot an.

Qualität: II = rein baumwollenes Fahnentuch
Qualität: III = rein Perlon-Flaggentuch

Rote-Kreuz-Flaggen

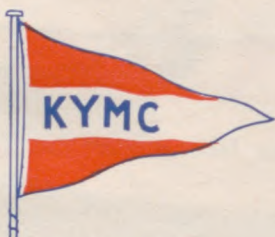


Hißflaggen oder Aushängefahnen, Mehrpreis für Bannereinrichtung siehe Seite 1.

Größe	Qualität	
	II	III
50/ 50	7,10	9,60
80/ 80	12,40	18,—
80/120	16,80	24,80
150/250	41,—	71,60
200/300	63,—	107,80

Boots-Klubflaggen und Wimpel

in chem. Dampfdruck, einblättrig. Darstellung und Farben nach Ihren Angaben. Mindestabnahme 25 Stück je Größe und Ausführung. Senden Sie uns bitte eine Vorlage oder Muster ein, und Sie erhalten unser Angebot.



Bootswimpel, dreieckig



StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 71

Fahnenrichter - Köln - Heumarkt 62

Turner-Fahnen mit 4 F, DTB oder Turnerjugendkreuz.

Hiß- und Aushängefahnen mit Schlaufe, Strick und zwei Karabinerhaken (Mehrpreis für Banner siehe Seite 1). Bei Bestellung bitte das gewünschte Emblem und Fahnenart angeben!

Größe cm	Baumwolle DM	Perlon DM
80/120	20,40	29,75
120/200	34,10	55,20
120/300	43,—	73,60
150/250	50,90	83,50
150/300	55,10	93,—
150/400	67,15	117,20
200/300	69,70	120,—
240/400	157,50	243,50

weitere Größen auf Anfrage

Turner Tragfahnen, wie oben, jedoch mit 5 Stoffschlaufen an der Stangenseite

100/150	34,65	51,60
120/200	47,25	69,60
150/250	63,—	97,80

Speerwimpel für Turner

Größe 50 x 85 cm, doppelte Stofflage Baumwolle mit aufgesetzten 4 F, DTB oder Turnerjugendkreuz. (Einsticken von Orts- oder Vereinsnamen gegen Mehrpreis.) Solide Ausführung je Stück DM 39,90

Wimpelspeer

zweiteilig aus Eschenholz mit Messinghülse, 260 cm lang je Stück DM 15,50

Hißflaggen für Boote und Schiffe

zwei- oder dreifarbig genäht, mit Schlaufe, Strick und 2 Strickösen

Größe cm	Perlon DM
30/ 45	5,45
40/ 60	6,55
60/ 80	10,50
80/120	19,95
100/150	27,85

Fahnenrichter - Köln - Heumarkt 62

Ordner-Armbinden

Grund weiße Baumwolle mit schwarzem Aufdruck „Ordner“.
Preis je Stück DM 0,85



Armbinden neutral in beliebigen Farben oder mit besonderem Aufdruck, Preis nach Angabe der Menge.

Warnflaggen mit Stab



Größe 50 x 50 cm weiß-rot-weiß aus baumwollenem
Fahnenstoff indanthren gefärbt, an 80 cm langem Stab.
je Stück DM 3,25



Gestickte Abzeichen

für: Berufsbekleidung mit Firmenzeichen,
Dienstbekleidung mit Stadtwappen
Schriftzüge, Embleme usw. Vereine
mit Vereinsabzeichen usw. in allen
Ausführungen, Preis nach Angabe der
Menge und Darstellung.


SESTER

Für Ihre Betriebsportabteilung

Überreichungswimpel

aus Atlasseide, Größe ca. 25/35 cm, Vorderseite mit Vereinseblem
und Schrift in Maschinenstickerei, oben Querstab und Aufhängevor-
richtung

Preis bei Abnahme von	1	5	10	20 Stück
je Stück ca. DM	33,—	30,—	28,—	26,—
je nach Reichhaltigkeit.				



Stadt Sankt Aug., ME 1215, Bl. 72

Fahnenrichter - Köln - Heumarkt 62



Vereins-Tragfahnen und Standarten

in allen Ausführungen nach eigenen und gegebenen Entwürfen. Geben Sie uns Ihre Wünsche
bzgl. Farbe, Beschriftung und Darstellung für die Vorder- und Rückseite der Fahne bekannt,
(evtl. mit einer flüchtigen Zeichnung) und Sie erhalten kostenlos und unverbindlich Entwürfe
und Angebot zugesandt.

Wir übernehmen ferner Aufarbeitung und Reparatur alter Tragfahnen.

Zubehörteile für Tragfahnen usw.

Nr. 1150	Tragstangen, Länge 280 cm, ø 35 mm, Eschenholz nußbraun poliert, mit Messing-Bajonettverschluß	je Stück	DM 48,—
Nr. 1170	Fahnen spitze, Vollmessing, durchbrochene neutrale Lanzenform 28 cm hoch, Buchse 25 mm	je Stück	DM 31,90
Nr. 1171	dito, mit Schützen-, Sänger- usw. -Emblem	je Stück	DM 41,25
Nr. 1172	dito, in Lyraform, 28 cm hoch, Buchse 25 mm	je Stück	DM 47,85
Nr. 1173	dito, Fliegender Adler, 19 cm hoch, Buchse 30 mm	je Stück	DM 52,35
Nr. 1152	Tragriemen, schwarzes Kernleder, gefüttert u. verstellbar	je Stück	DM 28,50
Nr. 1155	Trauerflor mit Silberfransen	je Stück	DM 17,35
Nr. 1154	Ledertuchhülle für Tragfahnen, Länge 185, Breite 20 cm	je Stück	DM 17,—
Nr. 1157	Ledertuchhülle für Standarten bis Größe 80 x 80 cm	je Stück	DM 31,50
Durchsichtige Folie-Hüllen für Tragfahnen und Standarten, starke			
Ausführung mit Druckknopfverschluß		Größe 80 x 80 cm je Stück	DM 31,50
		Größe 130 x 130 cm je Stück	DM 34,65

Fahnenrichter - Köln - Heumarkt 62

Tischbanner, Tischwimpel, Tischstandarten



Normalgröße für Banner: 18/25 cm Wimpel: 20/30 cm Standarten 18/18 cm

Mit Vereinselement oder Darstellung und Schrift in Seidenstickerei, Rückseite neutral abgefüllt

Dito. jedoch Rückseite mit kurzem Spruch

Wimpelform

Dito. jedoch Rückseite mit kurzem Spruch

Standarten auf Anfrage.

Alle Ausführungen in Spezialseide, doppelblättrig mit Innenfutter, oben mit Messingquerstab und Aufhängekette, unten Bouillonfransen.

Ständer für Tischbanner und Standarten

Nr. 1320 Holzständer, hell poliert	ca. 50 cm hoch	DM 3,50
Nr. 1322 Messingständer	42 cm hoch	DM 16,50
Nr. 1323 Ständer mit Marmorfuß und Chromstange	42 cm hoch	DM 12,50
Nr. 1324 Standartenständer, Messing, mit Standartenhalter für Standarte 18/18 cm		DM 60,50
Nr. 1324a dto. leichte Ausführung		DM 20,—

Brustschärpen für Fahnenträger u. Begleiter

Die Schärpen sind mit Schulter- und Hüftsteg aus Metallborde, die Enden mit Metallfransen versehen, Nr. 1180 und 1181 mit Gespinstfransen, Nr. 1182, 1183 und 1184 mit Bouillonfransen, alle Ausführungen, außer Nr. 1181, Rückseite abgefüllt.

Nr. 1180	Baumwollnessel	Breite 20 cm	DM 18,90
Nr. 1181	Moireeband	Breite 15 cm	DM 17,35
Nr. 1182	Wollflaggentuch	Breite 20 cm	DM 25,75
Nr. 1183	Fahnenseide	Breite 20 cm	DM 62,50
Nr. 1184	Fahnenamt	Breite 20 cm	DM 71,40

Stadtarchiv Sankt Aug., ME 1215, Bl. 73

Fahnenrichter - Köln - Heumarkt 62

Fanfarenenbehänge

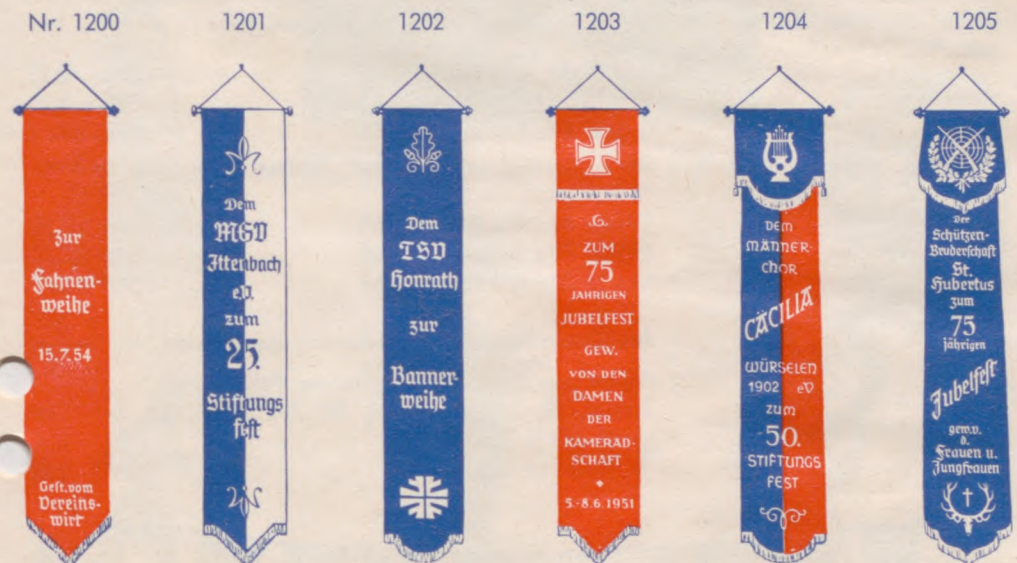
Größe ca. 40 x 40 cm, doppelblättrig mit doppeltem Innenfutter, an drei Seiten mit gold-gelben Seidenkordelfransen besetzt, Grundmaterial Baumwolle indanthren gefärbt, waschecht, beiderseitig in Maschinenstickerei bestickt, Preis je nach Reichhaltigkeit der Darstellung und Schrift

bei Abnahme von	1	5	10 Stück
je Stück ca. DM	49,50	46,75	44,—



Fahnnenschleifen

Normalgröße ca. 20/85 cm sowie andere Abmessungen mit entsprechendem Aufschlag. Alle Ausführungen doppelseitig mit Innenfutter, Querstab mit Aufhängevorrichtung, unten Bouillonfransen. Bei den Ausführungen Nr. 1203 bis 1205 auch Überwurf mit Bouillonfransen besetzt.



Ausführung Nr. 1200 1201 1202 1203 1204 1205

Vorderseite Fahnen-seide oder Samt mit Schrift in Seidenstickerei, Rückseite neutral 110,— 125,— 128,— 138,— 150,— 165,—

Mehrpreis für alle Ausführungen mit kurzer Widmung auf der Rückseite in Seidenstickerei DM 13,— bis DM 22,— je nach Größe und Reichhaltigkeit.

Fahnenrichter - Köln - Heumarkt 62

Spannbänder

Herzlich willkommen!

Auf Wiedersehen

Ausführung Baumwolle, rückseitig mit Gurtband hinterlegt, an den 4 Ecken mit Metallwirbel versehen. Schrift „Herzlich willkommen“ oder „Auf Wiedersehen“ einseitig angebracht.

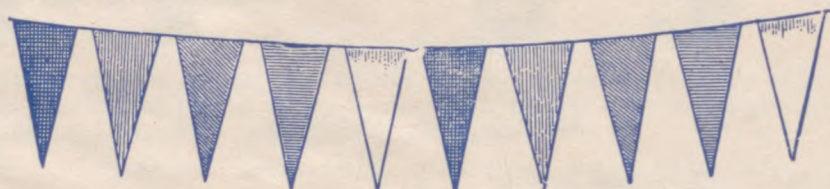
Größe 80 x 400 cm je Stück	DM 68,25
Größe 80 x 500 cm je Stück	DM 78,75
Größe 80 x 600 cm je Stück	DM 89,25

Dito, jedoch zweiblättrig. Eine Seite „Herzlich willkommen“, andere Seite „Auf Wiedersehen“, sonst wie vor.

Größe 80 x 400 cm je Stück	DM 141,75
Größe 80 x 500 cm je Stück	DM 163,80
Größe 80 x 600 cm je Stück	DM 183,75



Jubiläumszahlen, Eichenlaubkranz geschlossen, aus starker Pappe geprägt und mit einseitiger Folie belegt.
Zahlen 10, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 75, 80, 90, und 100.
φ 27 cm je Stück DM 3,—
φ 40 cm je Stück DM 3,50



Papierwimpelketten, 10 m lang mit 40 einfarbigen Wimpeln, Größe 14 x 31 cm, lieferbar in buntfarbig, rot-weiß, grün-weiß, blau-weiß, gelb-weiß, schwarz-rot-gold usw. Preis je Kette DM 1,20.

SPORT- UND EHRENPREISE

Stadt A Sankt Aug., ME 1215, Bl. 74
mit Motiven für alle Sportarten lieferbar. Bitte Sonderpreislisten anfordern!



204 M-K 1
12,5 cm



1995 - K 2/P 93
21 cm



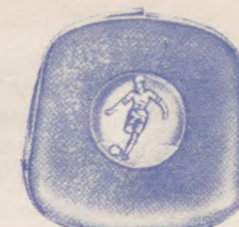
448 M/F 11
Sockel Marmor 15 cm



1715/V 7
33x24 cm



1471/P 13
28 cm



1638 P 13
12 cm



1639/P54
11,5x10 cm



173 P 130
15x11 cm



1950 M

Unser Lieferprogramm von **A** bis **Z**

- | | |
|--|---------------------------------------|
| A rmbinden | I nternationale Tischflaggen |
| Achselstücke | J ubiläumszahlen |
| Adjutantenschnüre | K egelpreise |
| Armabzeichen | Kirchenfahnen |
| Ärmelstreifen | Komiteemützen |
| B allonlaternen | L ampions |
| Band-Festabzeichen | Luftballons |
| Band-Rosetten | M edaillen |
| Band-Schleifen | N amensschildchen |
| Banner aller Art | Nieten und Gewinne |
| Biermarken | O rden für Schützen und Kegler |
| Bonbücher | P apierfähnchen |
| C lubjacken-Abzeichen, gestickt | Plaketten |
| D iplome | Pokale |
| E hrenpreise | Prozessionsbanner |
| Ehrenurkunden | R ückennummern |
| Eichenlaub | S pannbänder |
| Eintrittskarten | Sportpreise |
| Emaill-Abzeichen | T anzkontroller |
| Erinnerungsbänder | Tanzstreupulver |
| F ahnen aller Art | Tischbanner |
| Fahnnägel | Tischtuchkrepp |
| Fanfarenbehänge | Tragfahnen |
| Federbüsche | U rkunden |
| Feldbinden | Überreichungswimpel |
| Festbandabzeichen | V ereinsabzeichen |
| Festabzeichen | erbfahren |
| G estickte Abzeichen | Warnflaggen |
| Girlanden | Z uglaternen |
| H andballsportpreise | |

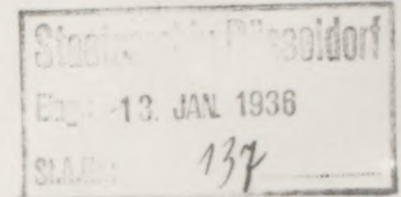
Fordern Sie bitte bei Bedarf unter Angabe Ihrer Wünsche unser Sonderangebot an.

Lieferungsbedingungen: Die Preise verstehen sich freibleibend und wenn nicht anders angegeben, je Stück in DM rein netto ab Köln, ausschließlich Verpackung. Verpackungskosten werden zu Selbstkosten berechnet, Formen, Klischees, Zeichnungen usw. werden berechnet und verbleiben in unserem Besitz, sie stehen jederzeit für Nachbestellungen zur Verfügung. Geringfügige Farb- und Maßabweichungen werden vorbehalten. Bei Lieferung, auf Grund besonderer Vereinbarung, gegen Ziel, verbleibt die Ware bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises unser Eigentum. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung sowie Gerichtsort ist Köln. Mit Herausgabe dieser Liste verlieren alle bisherigen Listen ihre Gültigkeit.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz.

Köln, den 4. Januar 1936.

G. Nr. 741/35.



Ich habe durch Erlaß vom heutigen Tage dem
Ante Menden, (Siegkreis),
das Recht zur Führung eines Gemeindewappens ver-
liehen. Zwei farbige Abbildungen des ver-
liehenen Wappens lasse ich der dortigen Stelle noch zugehen.

In Vertretung:

gez.: Dr. Schroeder.



Beglaubigt:

Kellner
Reg.-Büroassistent.

An

das Preussische Staatsarchiv

in

Düsseldorf.

B 8 a

Der Amtsbürgermeister.

Siegburg-Mülldorf, den 27. Sept. 1935.

Abb. II.Kurze Beschreibung

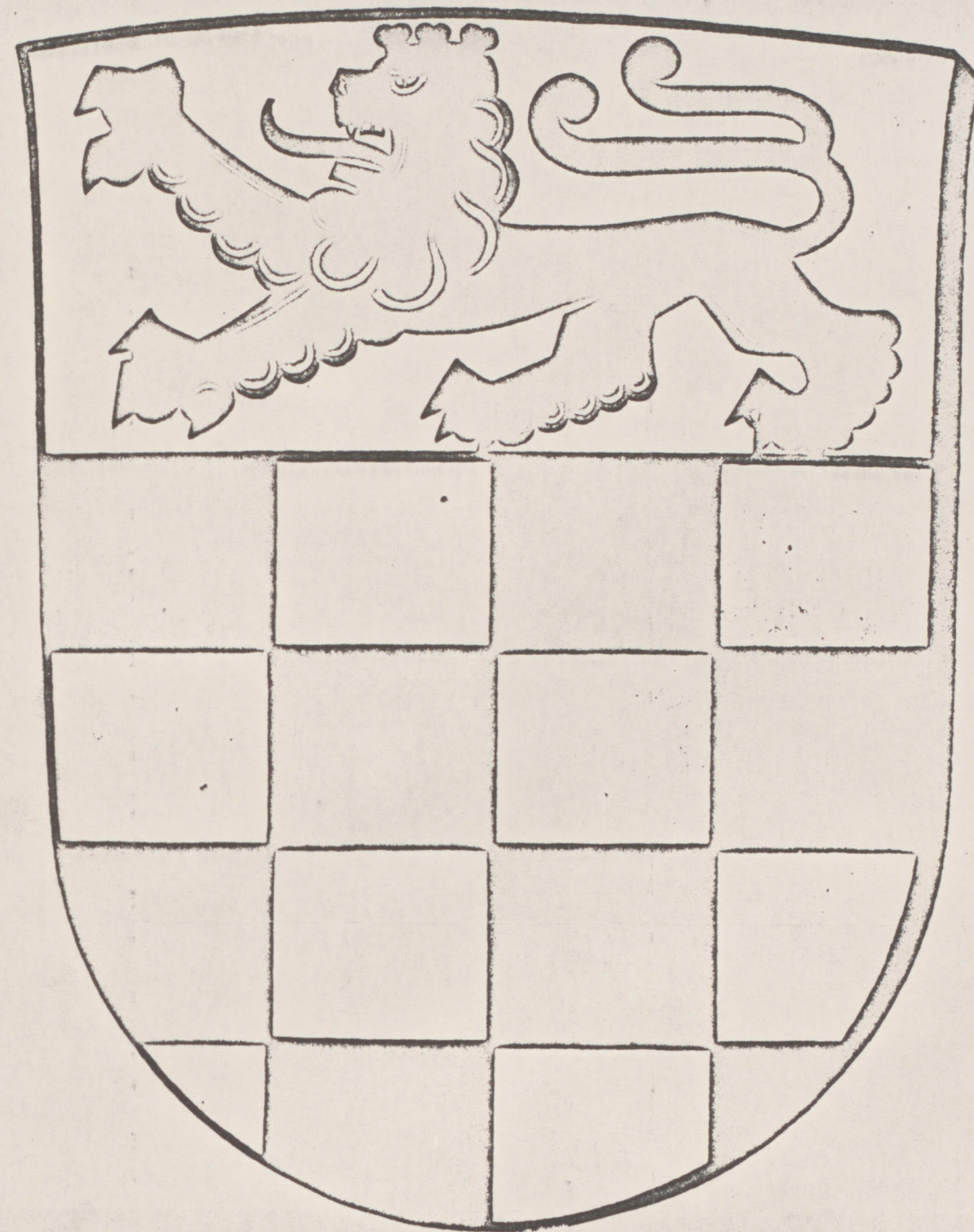
Über die historische und die heraldische Bedeutung des Entwurfs des Wappens des Amtes Menden.

Nach der Anregung des Preussischen Staatsarchivs in Düsseldorf zeigt der von Professor Richard Schwartzkopf in Düsseldorf hergestellte Entwurf des Wappens des Amtes Menden einen geteilten Schild. Im oberen Teil ist ein schreitender roter Bergischer Löwe in silbernen Feld als Symbol der Zugehörigkeit zum Bergischen Lande und im unteren Teil als Wappenmotiv der Herren von Menden ein silbern und blau geschachteltes Feld von acht zu acht Plätzen dargestellt.

Die zum heutigen Amt Menden gehörenden Gemeinden waren früher im Kirchspiel Niederpleis im bergischen Amt Blankenberg zusammengeschlossen. Graf und Herzog von Berg hatte in verschiedenen Orten Rechte inne. Bereits im Jahre 1139 erscheinen die damaligen Grund- und Burgherren von Menden, deren Wappenmotive in den vorliegenden Entwurf des Wappens des Amtes Menden übernommen worden sind.

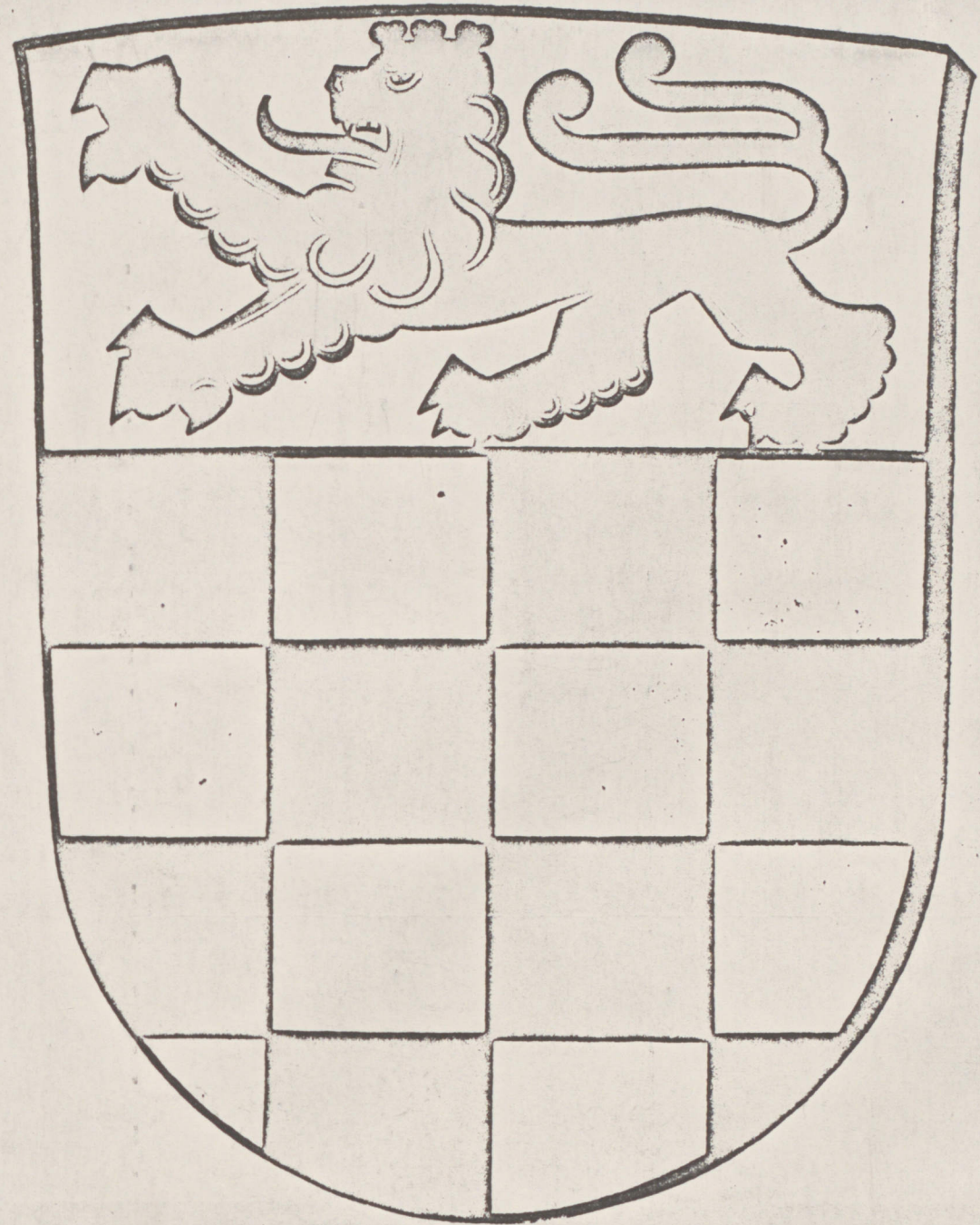
Da Menden Namensträger des Amtes ist, wurde neben den roten Bergischen Löwen das Wappenmotiv der ehemaligen Grund- und Burgherren von Menden bei der Aufstellung des vorliegenden Entwurfs verwendet.

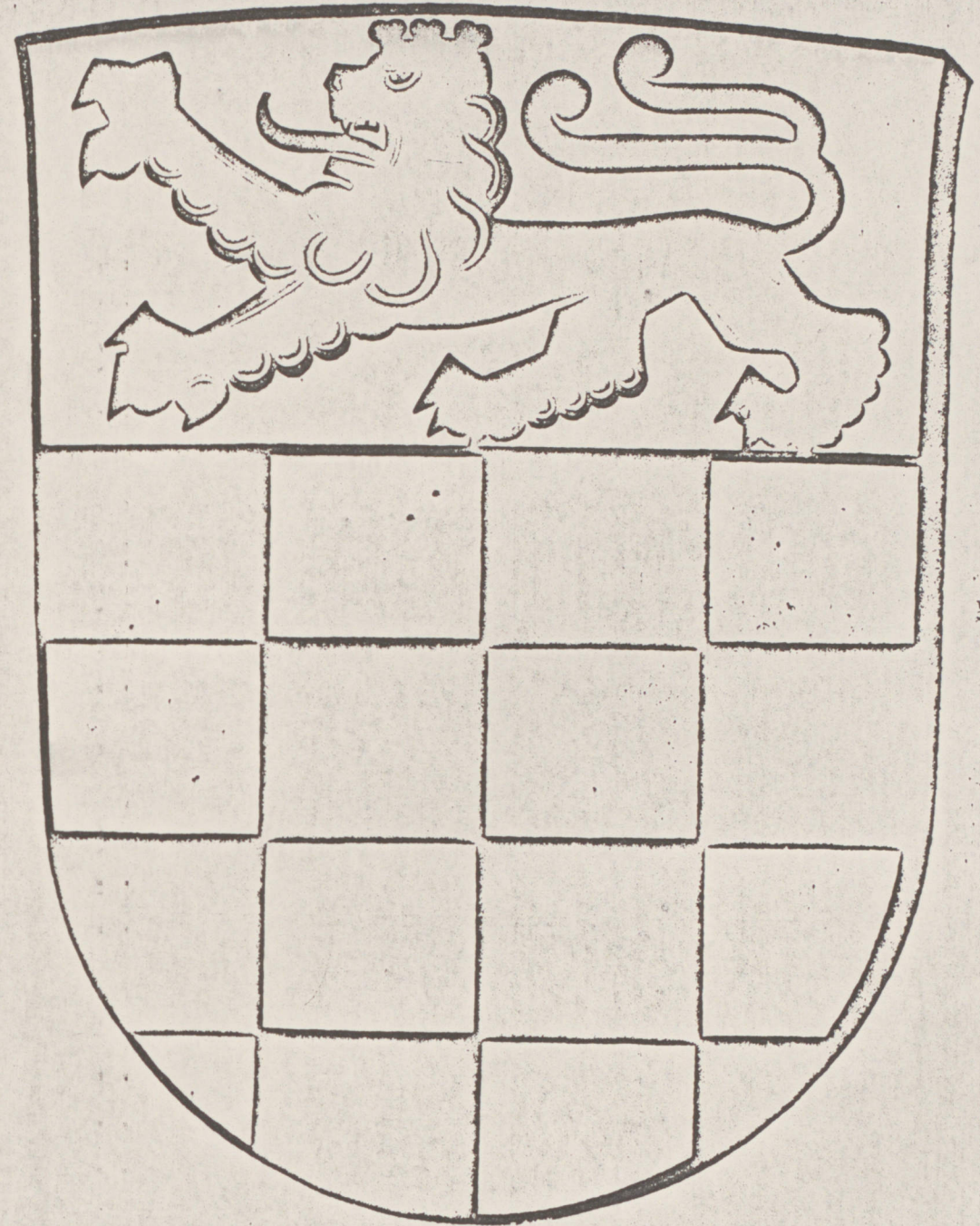




25 mm

25 mm





25 mm

Beschreibung des Wappens

Im oberen Teil des Schildes ein roter bergischer
Löwe im silbernen Felde, im unteren Teil als
Wappenmotiv der Herrn von Menden ein silbern und
blau geschachteltes Feld von acht zu acht Plätzen.

StadtA Sankt Aug., ME 1215, Bl. 81



AMT MENDEN
(Rheinland)

Siegburg-Mülldorf, den

